

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 3
14. Februar 2001
F25192



HALLE  Die Stadt

Zweite Stadtteilkonferenz

Am Dienstag, 27. Februar 2001, 17 Uhr, findet die Stadtteilkonferenz für Dölau, Lettin und Heide-Nord in der Turnhalle der Grundschule „Hans Christian Andersen“, Grasnelkenweg 17, statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler will mit den Bürgern über die weitere Gestaltung ihrer unmittelbaren Umgebung und der Stadt Halle diskutieren. Es wird darum gebeten, das Bürgerbüro im Vorfeld über Diskussions- und Klärungsbedarf zur konkreten Gestaltung des Arbeits-, Wohn- und Lebensumfelds zu informieren. Vorschläge und Hinweise nehmen Petra Zimmermann und Romy Hense, Tel. 2 21 - 11 15 und 2 21 - 11 16, im Bürgerbüro, Marktplatz 1, per Fax unter 2 21 - 11 17 oder auch per E-Mail-Adresse buergerbriefkasten@halle.de entgegen.

Informations- Veranstaltung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle - FEE Halle“ führt das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Halle in Kooperation mit dem Innovation Relay Centre Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Außenstelle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, eine kostenfreie Informationsveranstaltung durch. Am Mittwoch, 28. Februar, 14 Uhr, geben im Biozentrum Halle GmbH, Seminarraum, Weinbergweg 23, Experten des Existenzgründerbüros der Wirtschaftsförderung Halle, der MIPO/IHK Halle-Dessau und der BBJ Servis GmbH Informationen zur Unternehmensgründung, zu schutzrechtlichen Fragen (Marken, Patente usw.) sowie zu Förderprogrammen für Investitionen, der Personalentwicklung und der Qualifizierung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen. Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird um telefonische Voranmeldung im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Halle unter der Rufnummer (03 45) 2 21 - 47 77 oder 2 21 - 47 66 gebeten.

Riesenradierung in der Händel-HALLE

Die Riesenradierung, die hallese Kinder in einem Guinnessbuch-Rekordversuch im vergangenen Jahr gefertigt haben, soll künftig die Georg-Friedrich-Händel-HALLE schmücken. Am Donnerstag, 15. Februar, 18 Uhr, wird das Kunstwerk an seinem neuen Standort im Beisein von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler enthüllt. Die Idee für die Riesenradierung hatte die hallese Künstlerin Barbara Seidel vom Jugendtreff „Schnatterinchen“. Auf einer fünf Meter langen und 80 Zentimeter breiten Aluminiumplatte haben Kinder eine „Zeitreise in Halle an der Saale“ dargestellt. Die Aktion lief im Rahmen des Kinderjahres.

Halloren-Café eröffnet

Am 2. Februar wurde am Alten Markt 25 das erste Halloren-Café offiziell im Beisein von Außenminister a. D. Hans-Dietrich Genscher eröffnet. Bürgermeisterin Dagmar Szabados übermittelte dazu ein Grußwort der Stadt. Das neue Kaffeehaus im Wohn- und Geschäftshaus mit der barocken Fassadengliederung bezieht den um 1900 entstandenen Metzgerladen ein, der durch farbenprächige Jugendstilarchitektur geschmückt wird. Die Halloren-Schokoladenfabrik führt ihre Ursprünge auf die 1804 in Halle gegründete Honigkuchenbäckerei „Friedrich David Söhne“, die älteste deutsche Schokoladenfabrik, zurück. Das traditionsreiche Unternehmen in der Delitzscher Straße wurde 1995 erweitert.



In Heide-Nord hat sich vieles verändert. Geschäfte, Spielplätze und Kunstwerke werten den Stadtteil auf. Fotos (2): G. Hensling

Bürgerbüro, Bürgersprechstunden und Stadtteilkonferenzen der Oberbürgermeisterin:

Mannigfache Wege zu mehr Bürgerbeteiligung

(BB-OB/dfu) Um die Hallenserinnen und Hallenser verstärkt in die Entwicklung der Stadt und ihrer Stadtteile einzubeziehen, finden in diesem Jahr regelmäßig Stadtteilkonferenzen mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler statt. Darüber hinaus versucht das Stadtoberhaupt auch über andere Wege, die Beteiligung der Bürger an der Stadtentwicklung zu verbessern. Auch die Bürgersprechstunde und das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin werden von den Hallensern sehr intensiv genutzt.

Geht es bei der Bürgersprechstunde eher um die Lösung von einzelnen Fragen, steht bei den Bürgerversammlungen die Gestaltung der Stadtteile als Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld im Mittelpunkt. „Die Hallenser“, so OB Häußler, „möchten noch mehr in die Entwicklung und Umsetzung von anstehenden Aufgaben in ihrer Stadt und ihrem Wohnviertel einbezogen werden.“ Ziel der Stadtteilkonferenzen ist, mit den Bewohnern der Stadtteile ins Gespräch zu kommen, Bürgerengagement zu fördern, die Bürgerbeteiligung zu verbessern und die Akzeptanz der Bürgervereine und -initiativen in den Stadtteilen zu stärken. Es geht dabei um mehr Informationsaustausch zwischen Bürgern und Verwaltung.

Die erste Stadtteilkonferenz in diesem Jahr fand am 23. Januar für die Stadtteile Diemitz/Dautzsch/Freimfelder Str. statt. Etwa 300 Bürgerinnen und Bürger hatten die Einladung der Oberbürgermeisterin angenommen, so dass die Turnhalle in der Grundschule bis auf den letzten Platz gefüllt war. Durch vorherige Absprachen mit dem Bürgerverein Diemitz konnten etliche Anliegen aufgenommen und erledigt werden. Da neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung auch Vertreter städtischer Betriebe eingeladen waren, konnten auch Problemlösungen erarbeitet werden, die andere Behörden und Institutionen der Stadt betreffen. Über wichtige Ergebnisse der Stadtteilkonferenz

wird auf Seite 5 berichtet. Im Ergebnis der Stadtteilkonferenz wollen ferner engagierte Bürgerinnen und Bürger einen Bürgerverein gründen. Die Gründungsveranstaltung ist am Donnerstag, 15. Februar, 18 Uhr, im Kulturhaus Dautzsch vorgesehen. Die Initiatoren haben bereits Ideen, wie sie aus eigener Kraft ihren Stadtteil verschönern wollen.

Die Reihe der Stadtteilkonferenzen wird fortgesetzt. Veranstaltungen finden in den Stadtteilen Dölau/Lettin/Heide-Nord (27. Februar), Tornau/Mötzlich/Frohe Zukunft/Landrain (27. März), Giebichenstein/Kröllwitz/Heide-Süd (24. April), Silberhöhe (22. Mai), Kanena/Bruckdorf/Büschdorf/Reideburg/Dieselstr. (26. Juni), Beesen/Ammendorf/Radewell/Osendorf/Planena/Burg (28. August), Altstadt/Nördliche und südliche Innenstadt (25. September), Böllberg/Wörlitz/Südstadt/Gesundbrunnen (23. Oktober), Neustadt/Nietleben (27. November), Paulusviertel/Am Wasserturm/Thaerviertel (18. Dezember), Trotha/See-

ben/Industriegebiet Nord/Gottfried-Keller-Siedlung (29. Januar 2002) und Lutherplatz/Thüringer Bahnhof/Damaschkestraße (26. Februar 2002) statt.

Vorschläge und Hinweise für die Konferenzen nimmt das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin entgegen. Diese Stelle im Rathaus steht allen Hallensern auch weiterhin offen. Seitdem das Bürgerbüro am 1. Februar 2000 eröffnet wurde, wurden fast 2.000 Anliegen an die beiden Mitarbeiterinnen, Petra Zimmermann und Romy Hense, herangetragen. Drei Viertel davon konnten abschließend bearbeitet werden. Auch die seit Mai 2000 durchgeführte monatliche Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin wird fortgesetzt. Hier trugen fast 100 Hallenser Anliegen vor. Termine dafür können ebenfalls über das Bürgerbüro vereinbart werden. Es ist über Tel. 2 21 - 11 15 und 2 21 - 11 16, Fax 2 21 - 11 17 und E-Mail buergerbriefkasten@halle.de erreichbar und montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 18 Uhr besetzt.



Inhalt

Netzwerk E-Learning
Digitale Lernprodukte gefragt
Seite 2

Tagesordnung
der 18. Sitzung des Stadtrates
Seite 3

OB im Gespräch mit Bürgern
Seite 5

Wohnungsbaufördermittel 2001
des Landes Sachsen-Anhalt
Seite 6

Bekanntmachungen
und Ausschreibungen
ab Seite 9

Airbus heißt jetzt Halle (Saale)

Auf Anregung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Lufthansa den Flugzeugnamen der „Stadt Halle“ verändert. Die Gäste, die den Airbus betreten, können nun den Namenszug „Halle (Saale)“ lesen. Der Airbus A 320 D-AIQF wurde am 26. August 1992 auf den Namen „Stadt Halle“ getauft. Urkunde und Modell des Paten-Flugzeuges der Saalestadt befinden sich im Stadthaus.

Veränderte Sprechzeiten

Seit dem 1. Februar 2001 hat die Schuldnerberatungsstelle der Stadt Halle (Saale) im Erdgeschoss der Großen Steinstraße 60a bürgerfreundlichere Sprechzeiten eingeführt. Um die individuelle Beratung zu verbessern, kann man jetzt einen konkreten Termin für montags oder donnerstags, jeweils in der Zeit zwischen 9 und 12.30 Uhr, vereinbaren. Dies ist unter Telefon 2 21 - 59 80 bis 2 21 - 59 85, Fax-Nr. 2 21 - 59 82 möglich.

Ohne Anmeldung können Bürger zu den offenen Sprechzeiten dienstags von 13 bis 17.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12.30 Uhr eine Beratung erhalten. Mittwochs bleibt die Stelle für den Besucherverkehr geschlossen.

Türme der Marktkirche

Noch stehen die Gerüste an den Blauen Türmen der Marktkirche. Bereits in diesem Jahr sollen sie sich jedoch wieder gemeinsam mit den beiden bereits sanierten Hausmannstürmen in neuer alter Pracht über dem Marktplatz der Saalestadt präsentieren. Seit knapp einem Jahr werden die beiden Blauen Türme „sanft“ unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert. Das ist auch notwendig, weisen die Westtürme der Kirche doch ein stattliches Alter auf. Die Türme gehören dem Bund, der die Sanierung auch finanziert. Da die Stadt bereits seit längerem Untersuchungen und Sicherungsarbeiten ausgeführt und Sanierungspläne vorbereitet hatte, führt die Stadt jetzt auch „Regie“ bei den Bauarbeiten.

Krötenschutzhelfer gesucht

Das städtische Umweltamt benötigt auch in diesem Jahr wieder freiwillige Helfer für Amphibienschutzmaßnahmen im halleischen Stadtgebiet. Die unentgeltliche Tätigkeit beinhaltet das Aufstellen von Schutzzäunen, das Einsammeln von Kröten, Fröschen und Molchen entlang der Zäune sowie das Aussetzen der Tiere an den Laichgewässern. Diese Arbeiten sind in der Talstraße im Bereich der Kreuzer Teiche, in der Zöberitzer Straße, der Goldbergstraße und am Mühlrain in Mötzlich erforderlich, um die Amphibien vor den Gefahren des Straßenverkehrs zu schützen und damit deren Populationen zu erhalten. Entsprechend der Witterungsverhältnisse werden die Helfer voraussichtlich von Ende Februar bis Mitte April im Einsatz sein. Interessierte Naturfreunde, Vereine und umweltorientierte Schülerarbeitsgemeinschaften können sich umgehend bei der Unteren Naturschutzbehörde, Hansering 15, Zimmer 144, oder unter der Rufnummer 2 21 - 46 90 melden.

Neuer Firmensitz für HAL-SAN

Freiimfelde 14 - das ist der neue Firmensitz der HAL Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Am 1. Februar nahmen die Mitarbeiter im Beisein von Bürgermeisterin Dagmar Szabados das Objekt in Besitz. Bisher waren die Angestellten teils in der Langen Straße, teils im Kurt-Wabbel-Haus zu finden. Die Zentralisierung bringt eine finanzielle Entlastung für die Gesellschaft, ein effektiveres Arbeiten und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen mit sich. Für den neuen Firmensitz war ein leerstehendes Gebäude erworben und mit geringem Aufwand hergerichtet worden.

Fundbüro umgezogen

Am 2. Februar ist das städtische Fundbüro, das sich bisher in der Ludwig-Stur-Straße befand, umgezogen. Die neuen Räume befinden sich unweit in der Emil-Abderhalden-Straße 25c. Montag- bis Freitagvormittag, jeweils von 8 bis 12 Uhr, kann hier dann Gesuchtes gefunden oder Gefundenes abgegeben werden. Nachmittags hat das Fundbüro außerdem Montag bis Donnerstag, 13 bis 16 Uhr, dienstags bis 18 Uhr geöffnet.

Diamantene Hochzeit

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 15. Februar **Edith und Herbert Kolsch**, Brucknerstraße, und am 21. Februar **Ida und Gerhard Mikutta**, Philipp-Reis-Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 15 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 105. Lebensjahr vollendet am 27. Februar die älteste Bürgerin von Halle, **Otilie Wilhelm**, im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“. 95 Jahre werden am 14. Februar **Rudolf Schönfeld** in der Reilstraße und am 16. Februar **Kurt Saamen** in der Voßstraße. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 14. Februar **Sender Lechuk** in der Telemannstraße, am 16. Februar **Ingeborg Riethdorf** in der Georgstraße und **Hedwig Scholz** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 17. Februar **Wilhelm Jost** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8, am 18. Februar **Martha Frischleder**, Zum Teich, und **Elisabeth Degenhardt** in der Katowicer Straße, am 19. Februar **Dorothee Müller** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 21. Februar **Else Knauth** in der Traberstraße und **Elisabeth Meinhardt** in der Telemannstraße, am 22. Februar **Frieda Grabow** in der Laurentiusstraße, am 23. Februar **Charlotte Belitz** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße und am 27. Februar **Maria Vandersee** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Entwickelt in Halle E-Learning-Produkte: das Unternehmen „vr-fabrik“ in Halle.

Fotos (2): G. Hensling

Netzwerk E-Learning:

Digitale Lernprodukte gefragt

(npu) Die Initiative „Halle digital“, mit deren Hilfe Halle als Multimedia-standort entwickelt werden soll, ist in vollem Gange: Einen weiteren Meilenstein auf diesem Weg stellt die gerade erschienene Broschüre „Netzwerk E-Learning“ dar. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler präsentierte am 6. Februar im Ratshof die vom Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung erstellte Publikation.

Mit deren Hilfe können sich potentielle Kunden schnell und treffsicher einen Überblick verschaffen, an welche Einrichtungen in Halle sie sich bei der Entwicklung von „E-Learning“-Produkten wenden können. Im Wirtschaftssektor E-learning (elektronisches Lernen) werden digitale Lernprodukte für das Lernen und Lehren über Telemedien konzipiert und produziert. E-Learning steht aber auch für die Techniken der Information und Kommunikation, die systematisch in Lehr- und Lernprozesse einbezogen wer-

den sollen. Ob IT-Firmen (IT steht für Information und Telekommunikation), universitäre Institute oder Bildungsträger - die Entwickler von E-Learning Produkten stellen ihre Kompetenzen, Erfolge und Erfahrungen vor und präsentieren sich dabei nach außen als „Kompetenzpool“, aus dem der potentielle Kunde das nötige Knowhow schöpfen kann. Im „Netzwerk E-Learning“ ist er nicht auf die einzelne Einrichtung angewiesen, sondern wird automatisch mit anderen Anbietern in Kontakt gebracht. Damit ist eine entscheidende Grundlage für die Vermarktung nach außen geschaffen worden, so dass Aufträge eingeworben werden können. Auf diese Weise ist das Service-Paket der städtischen Wirtschaftsförderung für Unternehmen aus dem Multimediabereich sinnvoll ergänzt. Die Wirtschaftsförderung unterstützt Firmen aus dem IT-Bereich bei der Ansiedlung, indem sie Finanzierungsmöglichkeiten ermittelt, Fragen zu weichen und

harten Standortfaktoren klärt oder bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie oder Standort in Halle hilft. Erste positive Resonanz für die Broschüre gab es für isw auf der Learn-tech in Karlsruhe, der europaweit größten und bedeutendsten Messe zum Thema Elektronisches Lernen. Das Interesse der Fachwelt am „Netzwerk E-Learning“ war groß, erste Kontakte konnten geknüpft werden. Noch steht die Entwicklung international weitgehend am Anfang und die Chancen für IT-Firmen in Halle stehen gut, hier mitzuwirken. Die Broschüre „Netzwerk E-Learning“ präsentiert Halle als leistungsstarken Standort für die Produktion digitaler Lernprodukte und stellt gleichzeitig die Weichen für ein selbstbewusstes Weiterwachsen in dieser Branche.

Das „Netzwerk E-Learning“ ist Bestandteil der Initiative „Halle digital“, für die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im September vergangenen Jahres mit Unterstützung der Landesregierung von Sachsen-Anhalt den Startschuss gab. Mit der Aktion soll Halle als Multimediastandort entwickelt werden. Sie besteht aus den vier „Säulen“ E-Learning; Multimediazentrum (Fertigstellung 2003), das als Verfügungsbau für Existenzgründer und Firmen aus dem Bereich Multimedia sowie Information und Kommunikation dienen soll; Produktion von digitalen Medien/DVD; Qualifizierung als Mittel zur Bereitstellung von Humanressourcen - hier vor allem die Qualifizierung und Gewinnung von Beschäftigten im IT- und Multimediabereich, aber auch die Bildungsinitiative „Schulen ans Netz“ zählt dazu - wobei alle Schulen Halles mit einem Internetzugang ausgestattet wurden. Zehn neue Fachkabinette für mediales Lernen entstehen in den nächsten Monaten an acht Sekundarschulen und zwei Gymnasien Halles.

Inzwischen kann die Initiative schon beachtliche Erfolge vorweisen: Rund 500 IT- und Medienfirmen mit einer Vielzahl von Beschäftigten sind ein vitaler Beweis für das hiesige Potenzial dieser Wachstumsbranche. Nach einer aktuellen Konjunkturmfrage des isw, welches das Institut unter 120 Unternehmen der IT- und Multimediabranche in Halle und Umgebung durchführte und auf die 70 Unternehmen antworteten, schätzt ein Großteil dieser Firmen ihre Geschäftsentwicklungen als auch die Entwicklung des Personalbedarfes als positiv ein.



Ehemals Clubmensa - heute Ordnungsamt und Kulturtreff, Am Stadion 5.

Neuer Kulturtreff für Bürger

(sch) Im neu gestalteten Verwaltungsgebäude Am Stadion 5 eröffnete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am 9. Februar den Kulturtreff für die Neustädter.

Mit dem variabel gestaltbaren Saal im Domizil des städtischen Ordnungsamtes verfügen die Bürger und Vereine nun über ein neues Zentrum. Neben Musik- und Theaterveranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen in der Stadt Halle vorgesehen sind, steht der Saal für Stadtteilarbeit, für freie Träger, für Ämterkonferenzen sowie auch für Feste und Schulungen zur Verfügung. Der Saal kann in zwei Größen genutzt werden. Mit einer Grundfläche von rund 160 m² ist er unabhängig vom Geschäftsbetrieb des Ordnungsamtes über einen hinteren Eingang nutzbar. Der große Saal mit maximal 300 Plätzen und einer Grundfläche von 380 m² kann nach den Geschäftszeiten des Ordnungsamtes über beide Eingänge genutzt werden.

Im Auftrag des Kulturamtes übernimmt

das Team des Passendorfer Schlösschens die Koordinierung der Veranstaltungen im Kulturtreff. Absprachen und Mietvereinbarungen sind jeweils dienstags und donnerstags, in der Zeit von 14 bis 20 Uhr, im Passendorfer Schlösschen, Telefon 8 05 91 36, möglich. Ansprechpartner unter 2 21 - 29 97 ist Karl-Heinz Schröder.

Im umgebauten Objekt sind jetzt auch zwei Arbeiten des Bildhauers Klaus F. Messerschmidt zu sehen. Eine 1989 vollendete Figurengruppe ist nach Zerstörung und Umgestaltung im neuen Ambiente im Eingangsbereich platziert. Die neu arrangierte Figurengruppe erhielt den Titel „Reflexionen Mansfelder Land“. Im Kulturtreff ist ein weiteres künstlerisches Werk des Bildhauers zu finden. Die Plastik „Reflexion - Zeitenlauf“ zeigt im Inneren eines Kegels aus Acrylglas Reste des alten Wandbildes „Marsch der Jugend in die Zukunft“, das der spanische Künstler José Renau für den Ostgiebel der Club-Mensa schuf.

Europawoche 2001

Am 5. Mai findet auf dem halleschen Marktplatz die Auftaktveranstaltung zur Europawoche 2001 in Sachsen-Anhalt statt. Die Europawoche wird vom 4. bis 13. Mai in allen deutschen Ländern durchgeführt. Auf dem Marktplatz soll es von 10 bis 22 Uhr viele Veranstaltungen und eine Informationsbörse geben. Einrichtungen und Vereine, die sich an diesem Kulturprogramm beteiligen möchten oder zum Thema „Europa“ informieren möchten, werden gebeten, sich in den nächsten Tagen im städtischen Kulturamt zu melden. Ansprechpartner sind Sabine Zippel unter Telefon 2 12 79 14 und Michael Gründling unter 2 12 79 15. Anmeldungen sind ebenso unter Fax (03 45) 2 12 79 33 möglich. Bewerbungen können auch schriftlich an die Stadt Halle (Saale), Kulturamt, 06100 Halle (Saale), gerichtet werden.

Wie in den Jahren zuvor soll die Europawoche den Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Möglichkeiten geben, sich zu europarelevanten Themen und den dazu gehörigen Aktivitäten des Landes Sachsen-Anhalt zu informieren. Vor Ort sollen Fragen wie EU-Erweiterung, Wirtschafts- und Währungsunion oder auch nach Arbeits- und Studienmöglichkeiten in europäischen Ländern beantwortet werden.

Neue Geschäftsleitung

Am 1. Februar 2001 wurde Hannes Schmidt interimsmäßig mit der Geschäftsleitung des Philharmonischen Staatsorchesters Halle, in Zusammenarbeit mit dem designierten Chefdirigenten, Prof. Wolf-Dieter Hausschild, zur Vorbereitung der Spielzeit 2001/2002 beauftragt. Er verfügt über breitgefächerte künstlerische, administrative, wirtschaftliche sowie organisatorische Erfahrungen, um so ein bedeutendes Orchester zu leiten. Stationen seines Wirkens sind u. a. das Landestheater Salzburg, die Volksoper Wien und die Bayerische Staatsoper München. Seit 1992 ist er Intendant der Stuttgarter Philharmoniker.

Grafikausstellung im Opernhaus

Bis zum 4. März ist im Foyer des Opernhauses eine Ausstellung mit Lithografien von Willi Sitte zu sehen. Zum 80. Geburtstag, den der hallesche Künstler am 28. Januar feierte, sind Arbeiten aus den letzten 25 Jahren zu sehen, die in der Werkstatt von Gerhard Günther an der Hochschule für Kunst und Design gedruckt wurden. Eine weitere Ausstellung mit Malerei und Grafik des Künstlers aus sechs Jahrzehnten präsentieren Kunstverein „Talstraße“ und Galerie „oben auf“ ab 15. Februar.

Zeichnungen aus Theresienstadt

Im Umfeld des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus ist im Kinder- und Jugendtheater der Stadt, im Foyer des Großen Thalia Theaters, die Ausstellung der tschechischen Malerin Helga Weissová-Hoskova zu sehen. Die Bilder erzählen von der Alltagswirklichkeit, den Ängsten und Leiden eines Kindes im Lager Theresienstadt. Helga Weissová-Hoskova wurde im Alter von zwölf Jahren mit ihren Eltern nach Theresienstadt deportiert. Hier verbrachte sie drei Jahre, bevor sie 1943 mit ihrer Mutter nach Auschwitz gebracht wurde. Die Ausstellung des Niedersächsischen Vereins zur Förderung von Theresienstadt/Terezin, ist bis zum 5. März in Halle zu sehen.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

HALLE ★ Die Stadt

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22
Internet: www.halle.de; E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktion: Heidelore Staroske (Leitung)
Hildegard Hähnel
Redaktionsschluss: 6. Februar 2001
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50
Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Carsten Kleinert
Anzeigen: Gerald Rüster, Stephanie Meister
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: AROPRINT Druck- und Verlagshaus GmbH, Bernburg
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 138.000 Stück. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Tagesordnung

der 18. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 21. Februar 2001

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 21. Februar 2001, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 18. Sitzung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Öffentlicher Teil

- 01 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 24. Januar 2001
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** der 17. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 24. Januar 2001 (öffentlicher Teil)

Senioren bei Bürgermeisterin

Zu ihrem regelmäßigen vierteljährlichen Treffen fanden sich am 1. Februar Mitglieder der Seniorenvertretung bei Bürgermeisterin Dagmar Szabados ein. Dabei informierte der Vorsitzende der Seniorenvertretung Dr. Fiedler über die Vollversammlung am 19. Februar, in der es unter anderem nochmals um die Abschaffung des 9-Uhr-Tickets seitens des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes gehen soll. Die Bürgermeisterin berichtete über das in diesem Jahr von den Franckeschen Stiftungen initiierte „Jahr der Religion“. Sie sprach beim Treffen die Bitte aus, dass die Seniorenverbände sich aktiv mit eigenen Ideen einbringen mögen, vor allem in Bezug auf die Wertediskussion. Bei diesem Gespräch wurde außerdem vereinbart, noch in diesem Jahr eine Gesundheitskonferenz mit dem Thema „Gesund bis ins hohe Alter“ zu veranstalten.

- 03 Verwendung der 105 Mio. DM aus den **EVH-Erlösen**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01202
- 04 **Berufsbildende Schule 1 „Max Eyth“**, An der Schwimmhalle 1-3, 06122 Halle (Saale) - Umbau der Häuser 1 und 2 im Rahmen einer GAFörderung (75 %)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01085
- 05 **Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag** zwischen der Stadt Halle (Saale), der Verwaltungsgesellschaft für die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) und der Halleschen Verkehrs-AG
Vorlagen-Nr.: III/2000/01160
- 06 **Erhaltungssatzung Nr. 7 „Gründerszeitliche Hauptgeschäftsstraßen mit Wohnnutzung“**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01086
- 07 Erhaltungssatzung für das **Solbad Wittekind** (Erhaltungssatzung Nr. 8)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01166
- 08 Umbau des städtischen Gebäudes **Anhalter Platz 3** im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“
Vorlagen-Nr.: III/2001/01229
- 09 Neuorganisation der Mittagsversorgung in den **Kindertageseinrichtungen** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01248
- 10 Namensgebung der **Grundschulen**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01246
- Wiedervorlage**
- 11 Antrag der SPD-Fraktion - betreffs Bewerbung der Stadt Halle (Saale) für den **Sachsen-Anhalt-Tag 2002**
Vorlagen-Nr.: III/2000/00911
- 12 Antrag der CDU-Fraktion - betreffend das **Fahnenmonument** am Hansering
Vorlagen-Nr.: III/2000/01136
- 13 Antrag der PDS-Fraktion - zur Bildung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der **Verwaltungs- und Funktionalreform**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01216
- Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 14 Antrag der PDS-Fraktion - zum **Mit-**

- teldeutschen Verkehrsverbund** - Stand der Einführung des Verbundtarifes, Bildung eines Zweckverbandes Mitteldeutscher Verkehrsraum
Vorlagen-Nr.: III/2001/01251
- 15 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU - zur Modernisierung der **Stadtbibliothek**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01260
- 16 Antrag des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU - zur Verkehrsverbesserung am **Riebeckplatz**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01261
- 17 Antrag der PDS-Fraktion - zur Einbeziehung der Stadt Halle (Saale) in die Erarbeitung einer **Machbarkeitsstudie** im Hinblick auf eine eventuelle Bewerbung der Stadt Leipzig um die Austragung der **Olympischen Spiele 2012/2016**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01267
- 18 Antrag der MBL-Fraktion - Entsendung eines Stellvertreters der Stadt Halle für die Regionalversammlung der **Regionalen Planungsgemeinschaft Halle**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01270
- 19 Antrag der SPD-Fraktion - Nachwahl für ausgeschiedene SPD-Mitglieder für die Regionalversammlung der **Regionalen Planungsgemeinschaft Halle**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01272
- 20 Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL - zur Bebauung Ernestusstraße/Grundstück der **Riedelvilla**, Advokatenweg
Vorlagen-Nr.: III/2001/01275
- Anfragen von Stadträten**
- 21 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL - Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zum **Wasserwerk der HWA Halle-Beesen**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01257
- 22 Anfrage der CDU-Fraktion - zur Genehmigung eines **Wal-Mart-SB-Warenhauses** im Saalepark Günthersdorf
Vorlagen-Nr.: III/2001/01259
- 23 Anfrage der CDU-Fraktion - betreffend die dezernats- und ämterübergreifende Angleichung von **Förder-**

- richtlinien**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01268
- 24 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend die Einbringung einer Vorlage zur Problematik des Angebots an **Bürgerserviceleistungen** durch die Verwaltung
Vorlagen-Nr.: III/2001/01269
- 25 Anfrage der MBL-Fraktion - zur **Sternstraße**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01271
- 26 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS - zur Beschlussvorlage „Gesonderte Beratung und Betreuung von Personen nach § 1 Landesaufnahmegesetz; **Beratungsstellen außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften im Jahr 2001**“
Vorlagen-Nr.: III/2001/01274
- 27 **Mitteilungen**
- Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Genehmigung der **Niederschrift** der 17. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 24. Januar 2001 (nichtöffentlicher Teil)
- 02 Beauftragung der IT-Consult Halle GmbH zur Erbringung von Beratungsleistungen zum Projekt „Erneuerung

- der **Datenverarbeitung** der Stadtverwaltung Halle“ für die Phase der Konzepterarbeitung (Grobsoil-/Fachfeinkonzept) im Jahr 2001
Vorlagen-Nr.: III/2000/01176
- 03 Belastung eines **Erbbaurechtes** mit Grundschulden
Vorlagen-Nr.: III/2001/01224
- 04 Belastung eines **Erbbaurechtes** mit Grundschulden
Vorlagen-Nr.: III/2001/01234
- 05 Verkauf einer **Teilfläche eines kommunalen Grundstücks**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01243
- 06 Genehmigung des **Erholungsurlaubes** der Oberbürgermeisterin
Vorlagen-Nr.: III/2001/01244
- 07 Bestellung der Betriebsleitung/Intendantin für den **Eigenbetrieb Thalia Theater Halle**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01278
- 08 **Anträge** von Fraktionen und Stadträten
- 09 **Anfragen** von Stadträten
- 10 **Mitteilungen**
- Bernhard Bönisch**
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die 16. Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 22. Februar 2001, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, gr. Raum, Halle (Saale), statt. **Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Protokoll der 15. Sitzung (25.01.2001)
- 02 2. Lesung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2001 (1. Entwurf)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01194
- 03 Anträge
Antrag der HAL-Fraktion zur Einrichtung eines Begegnungszentrums für Ausländer und Deutsche (Vorlage-Nr.: III/2000/01130)
- 04 Anfragen und Mitteilungen
Bericht zum Stand der Vorbereitungen zur Wahl des Ausländerbeirates (Ausländerbeauftragter, Elias Hatoum)

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokoll der 15. Sitzung-NÖ (25.01.2001)
- Protokoll der 1. Sondersitzung-NÖ am 09.01.2001
- 02 Anträge
- 03 Anfragen und Mitteilungen
- Heidrun Tannenber**
Vorsitzende

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

• AEVO-Prüfung
• Medizin, Fußpflege
• Barmixer • Barkeeper • Hotel-,
• Küchen • Restaurantmeister/in
• Animateur- u. Freizeittherapeut/in

Berufsakademie
August-Bebel-Str. 27
06108 Halle
T. 2026663
(0345)

www.berufsschulen.de

Landwirtschafts-
betrieb in
Gimritz (SK) sucht
rüstigen Rentner
zum Schlepper
fahren.

Tel. 0 56 41 / 33 14

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Geiststraße/Uniring/Bebelstraße
Diernitz
Dölau
und für Gemeinden im
westlichen Saalkreis

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Rechtschreibung jetzt verbessern - Aber wie?

„Unser Michael wird im Zeugnis eine Fünf in Deutsch bekommen. Jeden Tag üben wir mit ihm - ohne Erfolg. Was sollen wir noch tun? Er hört einfach nur halb zu und ist so zappelig, daß er sich nicht richtig konzentrieren kann.“ Diese Beschreibung paßt auf viele Schüler, die im Lehrinstitut für Orthographie und Schreibtechnik (L.O.S.) ihre Lese- und Rechtschreibleistung verbessern. Die gezielte Rechtschreibförderung ist speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt worden, die Schwächen beim Lesen und/oder Rechtschreiben haben. Das Rechtschreibtraining erhöht die Schreibsicherheit,

steigert das Konzentrationsvermögen. Besonders die computergestützten Schreibprogramme machen den Kindern viel Spaß. Mit Hilfe eines diagnostischen Tests werden Schwachpunkte der Schüler festgestellt. Das Rechtschreibtraining erhöht die

preiswert
und
schnell

Klein-
trans-
porte

Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31
Fa. Hans-Joachim
Schulze
Rockendorfer
Weg 106 a
06128 Halle

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

☎ (03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin & Co. Handels KG
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle

Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial



Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (S.)
Ihr kompetenter und vertrauter Partner!

Geschäftsstelle - Reilstr. 54, 06114 Halle
Tel.: 0345/5 24 56-0, Fax: 5 24 56-22
e-mail: vs90e.v.halle@t-online.de
homepage: http://home.t-online.de/home/vs90e.v.halle/

Unsere Einrichtungen und ihre Leistungen - wir sind für Sie da!

- Hauskrankenpflege - über die Ambulanten Pflegedienste**
 - Südstraße 63 Tel. 0345/21178-0 Fax: 21178-26
 - finden Sie wegen Umbau des Objektes unter der gleichen**
 - Tel.-Nr. in der Schleiermacherstr. 28a**
 - Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-16 Fax: 52456-28
 - Kreuzerstraße 10 Tel. 0345/7759701 Fax: 7778653
 - Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-0 Fax: 6890005
 - Schleiermacherstr. 28 a Tel. 0345/52055-0 Fax: 52055-13
- In den Ambulanten Pflegediensten erhalten Sie auch Auskunft über unser **Service-Wohnen** im Fohlenweg 2 und 4, im Böllberger Weg 20 und in der Unstrutstr. 5. Auch stehen Ihnen unsere Sozialarbeiter zur **kostenlosen Beratung zu allen Problemen zur Verfügung.**
- Hauswirtschaftshilfe - über den Zentralen Hauswirtschaftsdienst**
 - Südstraße 63 Tel. 0345/21178-12 oder -13
 - finden Sie wegen Umbau des Objektes unter der gleichen**
 - Tel.-Nr. in der Kreuzerstr. 10**
- Kurz- und Langzeitpflege im Seniorenheim „Haus Saaleufer“**
 - Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-0 Fax: 1363-333
- Tagespflege - im „Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt“**
 - Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-1
- Fahr- und Begleitedienst**
 - Südstraße 63 Tel. 0345/2028153 oder 0177/4432246
 - finden Sie wegen Umbau des Objektes unter der gleichen**
 - Tel.-Nr. in der Reilstraße 54**
- Essen auf Rädern mit einem umfangreichen Angebot**
 - Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-138 Fax 1363-143
- Mitgliederservice**
 - Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-10 oder -18

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot an Reisen, Wandern, Sport, Geselligkeit, Kultur und Kunsterlebnissen, Gesprächen u.v.m. Im Mitgliederservice erfahren Sie auch mehr zu unseren **7 Begegnungsstätten**, die Sie jederzeit besuchen und nutzen können.

Ausschusssitzung

Die Sondersitzung des Bildungsausschusses findet am **Mittwoch, 21. Februar 2001, um 12.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung

- 01 Zweite Lesung der Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2001
- Prof. Dr. Siegfried Kiel
Vorsitzender
- Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses neues theater/schauspiel halle, findet am **Freitag, 23. Februar 2001, um 15 Uhr**, im neuen theater/schauspiel Halle, Große Ulrichstraße 50, im Zimmer des Intendanten, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollbestätigung vom 30.11.2000
- 02 Mündliche Informationen
 - zur geprüften Bilanz des Wirtschaftsjahres 1999/2000;
 - zu den anstehenden Baumaßnahmen im neuen theater/schauspiel halle;
 - über die geplante Festwoche „20 Jahre neues theater/schauspiel halle“;
- 03 Mitteilung, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Karl-Heinz Gärtner
Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport

Ausschusssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Sportausschusses findet am **Dienstag, 27. Februar 2001, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls der 14. öffentlichen Ausschusssitzung vom 30. Januar 2001
- 02 Vorstellung des Projektes „Freizeit- und Sportcenter“
Gäste: Vorstandsmitglieder des Kampfkunst Halle e. V.
- 03 Fortsetzung der Beratung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2001 für den Zuständigkeitsbereich des Sport- und Bäderamtes
- 04 Antrag der Fraktionen von PDS, SPD und FDP - Erklärung des Stadtrates gegen Rechtsextremismus und rechte Gewalt - Für ein weltoffenes und tolerantes Halle (Saale), (Vorl.-Nr. III/2000/01108)
- 05 Antrag der Fraktionen von SPD, HAL und CDU - Entgeltregelung für die Nutzung kommunaler Sporteinrichtungen und Bäder durch Schulen in freier Trägerschaft
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

Keine Tagesordnungspunkte

Milad El-Khalil
Vorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzungen

Die nächsten Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) zur Beratung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Halle (Saale), Entwurf 2001, finden am **20. Februar 2001, 27. Februar 2001, 1. März 2001 und 6. März 2001 jeweils 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Halle (Saale)
Entwurf 2001 - Vorlage Nr.: III/2000/01194
20. Februar 2001
 - Dezernat I (Verwaltung, Personal und Ordnung)
 - Dezernat V (Jugend, Soziales und Gesundheit)
27. Februar 2001
 - Dezernat III (Planen und Umwelt)
 - Dezernat VI (Bauen)
1. März 2001
 - Dezernat VII (Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Beschäftigung)
 - Dezernat IV (Kultur, Bildung und Sport)
6. März 2001
 - Abschlussberatung
- 04 Anträge und Anfragen
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anträge und Anfragen
- 03 Mitteilungen
- 04 Anregungen

Prof. Dr. Dieter Schuh
Vorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Öffnungszeiten von Videotheken

Aus gegebenem Anlass weist das Ordnungsamt der Stadt Halle (Saale) darauf hin, dass Videotheken grundsätzlich an Sonn- und Feiertagen nicht geöffnet werden dürfen.

Gleichermaßen wie auch der Betrieb von Ladengeschäften, in denen zum Beispiel Bücher, Sportartikel oder Gegenstände der Unterhaltungselektronik, also ausschließlich auch Artikel, die dem Freizeitvergnügen dienen, nicht an Sonn- und Feiertagen erlaubt ist, ist die Offenhaltung von Videotheken an diesen Tagen ebenfalls verboten.

Das Bedürfnis der Kunden an Videokassetten für den Gebrauch an Sonn- und Feiertagen kann, ebenso wie der Einkauf aller anderen Gebrauchsartikel zu den gesetzlich geregelten Ladenöffnungszeiten an den Werktagen, montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr und samstags von 6 bis 16 Uhr befriedigt werden. Durch die

gewerbsmäßige Vermietung und den Verkauf von Videokassetten an Sonn- und Feiertagen würde durch den dadurch verursachten Kundenverkehr, der von jedermann wahrgenommen werden kann, die sonn- und feiertägliche Ruhe gestört werden.

Dies widerspricht den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage des Landes Sachsen-Anhalt, nachdem gem. § 3 Abs. 2 öffentlich bemerkbare Arbeiten und Handlungen, die die äußere Ruhe stören oder dem Wesen der Sonn- und Feiertage widersprechen, grundsätzlich verboten sind. Der Betrieb von Videotheken an Sonn- und Feiertagen würde somit auch dem Schutz dieser Tage, als Tage der Arbeitsruhe und der Verwirklichung der seelischen Erhebung, widersprechen. Deshalb ist die Offenhaltung von Videotheken an Sonn- und Feiertagen bundesweit verboten.

Staugefahr minimiert

(sta) Der Bereich Dessauer Straße/B100 zählt zu den verkehrsreichsten Knotenpunkten in der Saalestadt.

Durch geringfügige bauliche Maßnahmen (100 TDM), die von November bis 24. Januar durchgeführt wurden, konnte die Leistungsfähigkeit der Kreuzung zu erhöht und die Staugefahr minimiert werden. Dies wird dadurch erreicht, dass jetzt Fahrzeuge aus der Dessauer Straße, aus Richtung Dessauer Platz (Wasserturm) sowie die Linksabbieger aus Richtung Frohe Zukunft gleichzeitig einbiegen können. Zu diesem Zweck wurden eine „Dreiecksinsel“ in der südlichen Zufahrt der Dessauer Straße für die Führung der abbiegenden Verkehrsströme eingebaut und die Fahrspuren der B 100 verbreitert. Die vorhandene Mittelinsel verschwand. Ursprüngliche Planungen sahen die Erweiterung des Brückenbauwerkes zur B 100 vor. Dieser Umbau hätte Kosten in Höhe von etwa vier Mio. DM verursacht. Mit der veränderten baulichen Situation wurde gleichzeitig eine

Programmänderung an der Lichtsignalanlage Dessauer Straße/B100 vorgenommen. Wenn keine Anforderungen des Rad- oder Fußgängerverkehrs vorliegen, steht jetzt dem Kfz-Verkehr stadtauswärts (aus Richtung Wasserturm zur B 100) ein Dauergrün zur Verfügung. Die bisher notwendige eigene Signalphase für die Linksabbieger aus der Frohen Zukunft konnte entfallen und kann jetzt gleichzeitig dem Rechtsabbiegeverkehr aus Richtung Wasserturm zugeordnet werden. Das bedeutet, dass pro Signallumlauf rund 25 „grüne“ Sekunden mehr für den Verkehr aus Richtung Wasserturm zur Verfügung stehen. Dadurch können etwa 250 bis 300 Fahrzeuge pro Stunde mehr die Kreuzung passieren, was eine spürbare Entlastung der Verkehrssituation im Bereich der Paracelsusstraße/ Dessauer Platz bringt. „Hier ist es gelungen, mit einem verhältnismäßig geringen finanziellen Aufwand einen großen Nutzen zu erreichen“, freut sich Baudezernent Wolfgang Heinrich.

Öffnungszeiten der Schwimmhallen

Wie das städtische Sport- und Bäderamt mitteilt, gelten für die Zeit vom 12. Februar 2001 bis 25. Februar 2001 folgende Öffnungszeiten der Hallenbäder:

Datum	Schwimmhalle Saline	Schwimmhalle Neustadt
Montag 12./19.02.2001	07.00-11.30 Uhr 15.00-22.00 Uhr	07.00-14.00 Uhr; 6 Bahnen
Dienstag 13./20.02.2001	07.00-13.30 Uhr	07.00-13.30 Uhr; 6 Bahnen 13.30-14.30 Uhr; 4 Bahnen 14.30-22.00 Uhr; 8 Bahnen
Mittwoch 14./21.02.2001	07.00-22.00 Uhr	07.00-13.00 Uhr; 6 Bahnen 13.00-14.30 Uhr; 3 Bahnen 19.00-22.00 Uhr; 3 Bahnen
Donnerstag 15./22.02.2001	07.00-13.30 Uhr	07.00-14.00 Uhr; 6 Bahnen 14.00-17.00 Uhr; 8 Bahnen 17.00-22.00 Uhr; 4 Bahnen
Freitag 16./23.02.2001	07.00-22.00 Uhr	07.00-14.00 Uhr; 6 Bahnen 20.00-21.00 Uhr; 2 Bahnen 21.00-22.00 Uhr; 8 Bahnen
Samstag 17./24.02.2001	08.00-18.00 Uhr	09.00-20.00 Uhr; 8 Bahnen
Sonntag 18./25.02.2001	08.00-18.00 Uhr	09.00-18.00 Uhr; 8 Bahnen
Letzter Einlass: 1 Stunde vor Badschließung		

2. Sitzung

Die 2. Sitzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle findet am **Mittwoch, 28. Februar 2001, 18 Uhr**, im Stadthaus, Marktplatz 2, Großer Saal, statt.

Tagesordnung

- 01 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung
- 04 Entwurf einer Geschäftsordnung für die Regionalversammlung
- 05 Erste Lesung zum Haushaltsplanentwurf 2001
- 06 Festlegung des Sitzungsplanes für das Jahr 2001
- 07 Information des Verbandsvorsitzenden zum Antrag des Vertreters der Stadt Naumburg, Oberbürgermeister Becker, betreffs des „SB-Warenhauses WALMART“ im Einkaufszentrum Saale-Park Günthersdorf

Dr. Villwock
Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses Thalia Theater, findet **Dienstag, 20. Februar 2001, um 16 Uhr**, im Rathaus, Marktplatz 1, Raum 334, statt.

Tagesordnung Öffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anträge
- Anfragen

Tagesordnung Nichtöffentlicher Teil

- 01 Vorschlag der Verwaltung zur Besetzung der Intendantenstelle im Thalia Theater (lt. § 4 Eigenbetriebssatzung)
- 02 Mitteilungen/Anträge/Anfragen

Karl-Heinz Gärtner
Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport

Projekt für Behinderte

Am 9. Februar wurde bei der „TSE Träger sozialer Einrichtungen - Gemeinnützige GmbH“, das „Projekt zur Beschäftigung psychisch Behinderter“ vorgestellt. In enger Kooperation mit der Stadt und der Psychosozialen Arbeitsgruppe (PSAG) sowie auch dem Land Sachsen-Anhalt unterbreitet die TSE zahlreiche Angebote und Projekte zur beruflichen und sozialen Integration. In Zusammenarbeit mit der PSAG, deren Leitung und Schirmherrschaft Bürgermeisterin Dagmar Szabados wahrnimmt, entstand nun ein weiteres Projekt zur Beschäftigung psychisch behinderter Menschen. Die Beschäftigung in unterschiedlichen Arbeitsbereichen zielt auf wirtschaftliche Eigenständigkeit der Projektteilnehmer. In der beim Gesundheitsamt angesiedelten PSAG arbeiten alle Träger psychiatrischer Einrichtungen und Dienste mit Fachämtern der Stadtverwaltung und den Kostenträgern zusammen.

Zum Pfingstanger wandern

Im neuesten Faltblatt der Projektgruppe Naherholung der HAL-Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Halle mbH wird dem Wanderfreund eine interessante Wanderroute zum Besuch des Pfingstangers im Süden der Saalestadt vorgeschlagen. Der rund neun Kilometer lange Wanderweg beginnt an der Straßenbahnhaltestelle Diesterwegstraße und führt zuerst in den Ortsteil Wörlitz, einer ehemaligen slawischen Fischersiedlung. Sehenswert ist hier vor allem die alte romanische Wehrkirche St. Petrus. Die Wanderung führt zum langgezogenen Eisenbahnviadukt der Kasseler Bahn. Von dort ist es nicht mehr weit bis ins Naturschutzgebiet Pfingstanger. Im Schutzgebiet gibt es unterschiedliche Biotoptypen, die sich zu jeder Jahreszeit in einem anderen Gewand präsentieren. Dazu gehören Auenwäldre, Feuchtwiesen und Röhrichte in der Nähe der Saale sowie Trocken- und Halbtrockenrasen an den Saalehängen. Das Faltblatt können sich Interessierte im Technischen Rathaus, Hansering 15, abholen.

Kampagne „Mehr Respekt vor Kindern“ eröffnet

(sch) Am 4. Februar wurde im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Christel Hanewinkel die bundesweite Kampagne „Mehr Respekt vor Kindern“ eröffnet.

Für das Aktionsjahr in Halle hat Bürgermeisterin Dagmar Szabados die

Fledermaustollwut festgestellt

Kürzlich wurde in einem Keller eine Breitflügelfledermaus aufgefunden, bei der Fledermaus-Tollwut amtlich festgestellt wurde. In diesem Zusammenhang weist das Veterinäramt darauf hin, dass die von Fledermäusen ausgehende mögliche Infektionsgefahr, der auch Menschen unterliegen können, nicht zu unterschätzen ist. Für Menschen ist der Biss durch ein mit dem Tollwutvirus infiziertes Tier gefährlich. Aus diesem Grund, so die Warnung des Amtes, dürfen Fledermäuse grundsätzlich nur mit Handschuhen, nicht mit bloßen Händen berührt werden. Sollte es dennoch zu einer Verletzung durch eine Fledermaus kommen, ist der Arzt aufzusuchen. Das Tier muss sicher gestellt werden, um eine entsprechende Untersuchung einzuleiten. Wichtig ist die sofortige Anzeige beim städtischen Veterinäramt der Stadt, Geiststraße 33, Telefon 2 02 50 03. Im Notfall kann man auch Anzeige unter dem Ruf der Feuerwehrleitzstelle, 2 21 - 50 00, erstatten. Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt nimmt unter der Telefonnummer 2 21 - 46 90 die Information zu einem Fund ebenfalls entgegen.

Zur Abklärung einer möglichen Verbreitung des Fledermaus-Tollwutvirus in der Fledermauspopulation ist es erforderlich, dass alle tot aufgefundenen Tiere dieser Gattung auf Tollwut untersucht werden. Auch beim Auffinden der unter Naturschutz stehenden Tiere sind die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten; das Berühren mit bloßen Händen ist grundsätzlich zu vermeiden.

Schirmherrschaft übernommen. Das im Juni 2000 vom Bundestag verabschiedete Gesetz zur gewaltfreien Erziehung will Eltern zu einem Verhalten motivieren, das sich an den Rechten und Bedürfnissen der Kinder orientiert. Da gesetzliche Regelungen allein noch keine öffentliche Bewusstseinsänderung bewirken, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren und Kinder die Kampagne „Mehr Respekt vor Kindern“ initiiert. Mit Plakaten, Fernsehspots und Veranstaltungen soll der Dialog über Erziehungsfragen forciert werden. Vor-Ort-Aktionen finden in Städten und Gemeinden statt. Mehr als 425 Einrichtungen haben sich deutschlandweit um die Ausrichtung beworben. Die Stadt Halle hat unter 33 ausgeschriebenen Projekten einen Zuschlag erhalten. Beteiligt an der Erarbeitung des Projektes sind das Amt für Kinder, Jugend und Familie; Verwaltung Kindertagesstätten; AWO; Deutscher Kinderschutzbund; DRK; „Villa Jühling“, IRIS Regenbogenzentrum und Faz Halle CVJM Familienzentrum.

„Mit der neuen Kampagne“, so Bürgermeisterin Szabados, „knüpft die Stadt Halle an die positiven Erfahrungen und Ergebnisse des gerade zu Ende gegangenen Kinderjahres 2000 an. Der aktuelle Beschluss des Stadtrates vom 24. Januar ermöglicht, dass auch in unserer Stadt Kinder (und Eltern) künftig noch mehr Angebote für Rat und Hilfe erhalten.“

Eine der Strategien ist die Einführung der „Kinderfreundlichkeitsprüfung“. Dafür wird ein Kriterienkatalog erstellt. Im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen ist die Einrichtung eines ständigen Kinderbüros vorgesehen.

Einmal im Jahr wird ein Kinderkongress als Forum für die Interessen der jüngsten Bürger der Stadt Halle stattfinden. Weiter soll der Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Erarbeitung einer Bedarfsanalyse und der Entwicklung von Qualitätskriterien zur Messung und Bewertung von Leistungen in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit umgesetzt werden.



OB im Gespräch mit Bürgern

(rst) Am 27. Februar findet in der Turnhalle der Grundschule „Hans Christian Andersen“, Graselkenweg 17, die zweite Stadtteilkonferenz für die Stadtteile Dölau, Lettin und Heide-Nord statt.

„Ein wichtiges Ziel der Arbeit unserer Verwaltung und der Politik ist eine bürgerorientierte Stadtentwicklung. Deshalb werde ich in den nächsten Monaten alle Stadtteile in Halle besuchen“, so Ingrid Häußler. In den Stadtteilkonferenzen wird Bürgern, Vereinen, Verbänden, Initiativen und Unternehmen Gelegenheit gegeben, sich aktiv in kommunale Entscheidungen einzubringen. Die Probleme des Stadtteils sollen im direkten Kontakt zwischen Bürgern und Verwaltung erörtert, Lösungsansätze gefunden und umgesetzt werden.

Die erste Stadtteilkonferenz am 23. Januar für Diemitz, Dautzsch und Freimfelde hat gezeigt, dass es ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist, so die Oberbürgermeisterin. In der Vorbereitungsphase wurden bereits viele Probleme und Wünsche der Bürger an die Verwaltung herangetragen. Zur Stadtteilkonferenz konnte die Verwaltung erste Ergebnisse mitbringen. So können sich die Diemitzer, die sich über ihren Bürgerverein besonders aktiv in die Vorbereitung der Konferenz eingebracht haben, darauf freuen, dass es für die Kinder und Jugendlichen bald bessere Freizeitmöglichkeit gibt. Bis der neue Spielplatz in der Gothaer Straße im Jahr 2002 fertig ist, wird wöchentlich ab dem 1. Februar die mobile Spielbetreuung vor Ort sein. Für die Jugendlichen sucht die Verwaltung nach einer als „Lungerpunkt“ geeigneten Fläche. In diesem Jahr, so Baubeigeordneter Wolfgang Heinrich, wird in der Reideburger Landstraße zwischen Friedhof und Teppich-Domäne ein bituminöser Seitenstreifen als Gehweg angelegt. Die Verwaltung wird prüfen, ob auf der stark befahrenen Berliner Straße in Höhe Penny-Markt schon bald ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden kann.

Bis Ende Februar soll die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für das gesamte Wohngebiet Diemitz ausgeschlert werden. Mit der Ausschlierung der

Geschwindigkeitsbeschränkung ist dann auch das Halten in der Apoldaer Straße verboten. In der Fritz-Hoffmann-Straße wird der Geltungsbereich des Verkehrszeichens „Achtung Schule“ vom Kindergarten bis zur Feuerwehr ausgschildert. Das Ordnungsamt verspricht sich von den angordneten Maßnahmen mehr Verkehrssicherheit vor allem für die Schüler.

Die rege Diskussion mit der Oberbürgermeisterin und den Verwaltungsmitarbeitern brachte viele Hinweise, die die Probleme der Bürger erkennbar werden ließen. So hat beispielsweise die neue Beschilderung der HAVAG-Haltestelle und des Warthäuschens Verwirrung über die Schreibweise der Etka-André-Straße gestiftet. Die HAVAG wird mit dem Fahrplanwechsel die Korrektur vornehmen. Die Deutsche Städte Medien Außenwerbung GmbH (DSM) ist aufgefordert, am Warthäuschen sofort Abhilfe zu schaffen. Nach der Vor-Ort-Überprüfung der Verkehrszeichen in der Walther-Rathenau-Straße durch das Ordnungsamt wurde festgestellt, dass dort bereits das Verkehrszeichen Nr. 250, „Durchfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge aller Art“ mit dem Zusatzschild „Anwohner frei“ die Fahrbeziehungen eindeutig regelt. Danach dürfen Lkw diese Straße nicht befahren. Das Ordnungsamt hat die Polizei um verstärkte Kontrollen zur Einhaltung der bestehenden Regelung gebeten. Es erfolgte ebenfalls eine Überprüfung der Vekehrssituation in der Plößnitzer Straße. Durch die Eröffnung des „Netto-Marktes“ wurden für diese Straße seitens der Verkehrsplanung neue Fahrbeziehungen festgelegt. Die Straße wurde für den Gemeingebrauch erschlossen und entsprechend ausgebaut, so dass der Netto-Markt sowohl aus der Delitzscher als auch aus der Plößnitzer Straße kommend erreicht und verlassen werden kann. Das Ordnungsamt prüft derzeit die Anordnung eines Durchfahrverbotes für Lkw. Der Forderung nach einer Verbesserung der Infrastruktur soll schon bald durch die Nutzung des Schulhofes und der Turnhalle erreicht werden. Eine entsprechende Prüfung erfolgt durch das Schulverwaltungsamt.

Im Amtsblatt wird weiter über die Umsetzung der Bürgeranregungen berichtet.

Baustellenkalender (Stand 7. Februar 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	B 6 - Raffineriestraße	Vollsperrung stadteinwärts Richtg. Riebeckplatz	bis 30.04.2001	über Osttangente/ Dieselstr./ Merseburger Str., stadtausw. an Baust. vorbei, Umltg. ausgesch.
2	Berliner Brücke	Sperr. d. Fahrspuren auf 30 m im Brückenbereich	bis 04/2001	Verkehr wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt
3	Brandenburger Str. zw. A.-v. Harnack- u. Robert-Blum-Str.	halbs. Fahrbahnsper. und Gehwegvollsperrung	bis 02.03.2001	Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt
4	Delitzscher Straße, Bahnhofsbbrücken	Einengung Fahrbahn und Gehweg	Weiterführung bis 31.12.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
5	Halle-Saale-Schleife nach Eissporthalle, stadtauswärts	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 28.02.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
6	Hansering von Höhe Landgericht b. Platz am Leipz. Turm	Fahrbahn- u. Gehwegeineng., Wegfall v. Parkmöglichkeiten im jeweil. BA von einer Länge von rd. 50 m	bis 13.04.2001 wetterbedingt voraussichtlich bis 16.02.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt der Verkehr wird über eine Baustraße an der Baustelle vorbeigeführt
7	Kaiserslauterer Straße Anbindung an den neuen Kreisel Eierweg	Vollsperr. der alten Fahrbahnbereiche	bis 28.02.2001	Umleitung für Lieferverkehr ist ausgeschildert
8	Obere Leipziger Straße	Restlstg. in den anbind. Straßen Martinstr., Grüner Winkel, Röserstraße	Weiterführung bis 30.04.2001	Hanser. stadtausw. ü. Waisenhausr., Waisenhausr. - Sackg. b. Schule; in Rtg. Hansering ab Franckep. ü. Auff. z. Riebeckp. u. an Landeszentralbank in Franckestr., Str. Am Leipz. Turm
9	Platz am Leipziger Turm	Fahrbahneineng., Behinder. im Fußwegbereich, wegen komplexer Umgestaltung des Platzbereiches	Weiterführung wetterbedingt bis 16.02.2001	für Anwohner Zufahrt gewährleistet
10	Straße „Freiheit“, Seeben	Vollsperrung		

Brückensegmente

An den Bahnbrücken in der Delitzscher Straße werden jetzt weitere Brückensegmente montiert. Während der Montagearbeiten muss die Delitzscher Straße im Baubereich vom 17. Februar, ab 7 Uhr, bis 19. Februar, gegen 3 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Auch Busse und Straßenbahnen können dann nicht fahren. Eine Umleitung für den Kfz-Verkehr wird großräumig ausgewiesen über Volkmann-, Berliner und Freimfelder Straße und umgekehrt. Hinweise zur Vollsperrung finden Kraftfahrer bereits an der Autobahnabfahrt Halle-Ost.

Antikmarkt

An diesem Sonnabend, 17. Februar, findet von 10 bis 18 Uhr, wieder ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt in der City statt. Zwischen Leipziger Turm und Hauptgebäude der Post haben dann Freunde von Antikem und Gebrauchtem Gelegenheit, nach einem Liebhaberstück zu suchen - oder es anzubieten. Jeder kann mit eigenem Sortiment mitmachen. Teilnehmer können sich am Tag ab 6 Uhr beim Marktpersonal zwecks Platzzuweisung melden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenfrei.

Rosenmontagszug

Die „fünfte Jahreszeit“ geht zu Ende. Doch bevor es so weit ist, ziehen die Karnevalsvereine am 26. Februar zum 8. Rosenmontagszug durch die Stadt. Der vom Halleschen Karnevalsverein „HKV“ organisierte Zug steht unter dem Motto „Nur mir stelln Halle uff de Beene“. Ab 14 Uhr geht es ab Peißnitz- über Burgstraße, Mühlweg, Bernburger, Geist- und Große Ulrichstraße zum Marktplatz, angeführt vom Prinzenpaar Wolfgang I. und Angelika I. Gegen 16 Uhr nimmt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Rathauschlüssel wieder in Empfang.

Anzeigen

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH

GWG

Umbau/Modernisierung und Instandsetzung

Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 Nr. 2 VOB/A

a) Auftraggeber: Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH
PF 900 250, 06054 Halle;
Tel.: 03 45/69 23-0; Fax 03 45/69 23-410

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß § 3 Nr. 1 (2)

c) Art des Auftrages: Umbau, Modernisierung und Instandsetzung im unbewohnten Zustand

d) Ort der Ausführung: 06122 Halle, Unstrutstraße 3 (Block 335/2)

e) Art der Ausführung: Modernisierung/Instandsetzung der Fassade, Loggien, Heizung/Lüftung/Sanitär, Elektro, Umbau

f) Aufteilung der Lose

Los 1: Baustelleneinrichtung, Außenanlagen, Fassade (WDVS), Tischlerarbeiten (WE-Türen, Kellerabtrennung), Bohr-/Sägearbeiten, Trockenbau; Metallbau- und Schlosserarbeiten einschl. Balkone, Maurer- und Putzarbeiten, Estricharbeiten, Gerüstbauarbeiten

Los 2: Heizung, Lüftung, Sanitär

Los 3: Tischlerarbeiten (Fenster, Rollläden)

Los 4: Maler-/Bodenbelagsarbeiten

Los 5: Fliesen- und Plattenarbeiten

Los 6: Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten

Los 7: Kellerdeckendämmung

Los 8: Elektroinstallation

Es erfolgt eine Vergabe in Losen.

g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt

h) Ausführungszeiten (Gesamtbaumaßnahme): Mai 2001 - 20. Oktober 2001

i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: **23. Februar 2001**

k) Anträge sind zu richten an: GWG Halle-Neustadt mbH
Am Bruchsee 14
Bereich Bautechnik
06112 Halle

l) Sprache: Deutsch

m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: **16. März 2001**

n) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.

o) Zahlungsbedingungen: VOB u./bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH

p) geforderte Eignungsnachweise: entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a, b, c, e, f, zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen

q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen

r) - Vergabeprüfstelle beim Regierungspräsidium
- Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre
- Die Bewerbung hat losweise zu erfolgen.



Zur Erinnerung an die Faschingszeit

Fotos in Ihrem Kostüm

Foto-Müller

Am Treff Nr. 4

In Halle-Neustadt

Tel.: 8 04 80 58

KÜCHEN & BÄDER NACH MASS

AUS SACHSEN

kostenlose Entso

Ihrer alten Küche

Badmöb

Unsere Küchen und Bäder

Schick wohnlich preiswert in hoher Qualität

NUTZEN SIE IHREN PREISVORTEIL

Jesore Gerätepartner

Brucknecht

Miele

FRANKE

AEG

BLANCO

SIEMENS

Vollmer & Bach

Küchenstudio Halle-Neustadt

Am Meeresbrunnen
☎ 03 45 / 8 04 49 81

Küchenstudio Merseburg

Herrfurthstr. 7
☎ 034 61 / 74 58 61

Küchenstudio Wittenberg

Annendorferstr. 102, ☎ 0 34 91 / 88 59 40
(Ecke Berliner Chaussee)

Reisen & Freizeit aktiv erfolgreich beendet

Drei Tage Beratung und Action für Jung und Alt - die Hallesche Peißnitz stand im Zeichen der Reisesmesse, mit der die Messesaison 2001 eröffnet wurde. Rund 170 Aussteller aus Deutschland, Finnland, Kroatien, der Schweiz, Tschechien und Ungarn boten eine Fülle von Reise- und Freizeitmöglichkeiten und umfassende Beratung vor Ort. Vor allem Kurzreisen und günstige Last-Minute-Angebote für die ausklingende Wintersaison, aber auch regionale und internationale Highlights der neuen Kataloge wurden nachgefragt.

Mit über 10.000 Besuchern vermochte auch die diesjährige Reisesmesse zu überzeugen. Die nächste Reisen & Freizeit aktiv findet im kommenden Jahr vom 8. bis 10. Februar wiederum auf der Peißnitz statt. Zuvor allerdings erwartet die regionale Baumesse Saale-BAU vom 16.-18.3. 2001 ihre Besucher.

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung

Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 Nr. 2 VOB/A

a) Auftraggeber: Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH
PF 900 250, 06054 Halle;
Tel.: 03 45/69 23-0; Fax 03 45/69 23-410

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß § 3 Nr. 1 (2)

c) Art des Auftrages: Modernisierung und Instandsetzung bewohnter Gebäude

d) Ort der Ausführung: 1) 06124 Halle, Zerbster Str. 1, 3, -15 (Block 617/1-12)
2) 06124 Halle, Gernroder Str. 8, 9, -14 (Block 642/1-7)

e) Art der Ausführung: Modernisierung/Instandsetzung der Fassade, Loggien, Heizung/Lüftung/Sanitär

1) Bautyp: Q 6, 5-geschossig

2) Bautyp: P Halle, 5-geschossig

f) Aufteilung der Lose

Los 1: Baustelleneinrichtung, Fassade (WDVS), Malerarbeiten Fassade, Balkone, Abbrucharbeiten, Metallbau- und Schlosserarbeiten (siehe d) 1)), Betonsanierung

Los 2: Heizung, Lüftung, Sanitär

Los 3: Gerüstbauarbeiten

Los 4: Tischlerarbeiten (Fenster, Rollläden, Hauseingangstüren)

Los 5: Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten

Los 6: Elektroinstallation

Los 7: Metallbau- und Schlosserarbeiten (ohne Balkone) (siehe d) 2))

Los 8: Fliesen- und Plattenarbeiten (siehe d) 2))

Es erfolgt eine objektweise Vergabe in Losen.

g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt

h) Ausführungszeiten (Gesamtbaumaßnahmen): 1) Mai 2001 - 19. Oktober 2001
2) Mai 2001 - 05. Oktober 2001

i) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: **23. Februar 2001**

k) Anträge sind zu richten an: GWG Halle-Neustadt mbH
Am Bruchsee 14
Bereich Bautechnik
06112 Halle

l) Sprache: Deutsch

m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: **16. März 2001**

n) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.

o) Zahlungsbedingungen: VOB u./bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH

p) geforderte Eignungsnachweise: entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a, b, c, e, f, zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen

q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen

r) - Vergabeprüfstelle beim Regierungspräsidium
- Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre
- Die Bewerbung hat objekt- und losweise zu erfolgen.

Wohnungsbaufördermittel 2001 des Landes Sachsen-Anhalt

Richtlinie	Zuwendungszweck	Zuwendungsempfänger	Zuwendungsvoraussetzungen	Art, Umfang, Höhe d. Förderung	Bemerkungen
1 Gewährung von Zuwendungen zur Modernisierung und Instandsetzung sowie zur Verbesserung des Wohnumfeldes von vermietetem oder vermietbarem Wohnraum	1. Maßn. zur Gebrauchswerterhöhung (u. a. Einbau Personenaufzug), die Einsparungen von Heizenergie/Wasser bewirken (z. B. Wärmepumpen und Solaranlagen) 2. Maßn. zur Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse (Barrierefreiheit, Wohnumfeld) 3. Maßn. der Instandsetzung der Gebäude/WE (Mängelbehebung infolge von Abnutzung)	natürliche und juristische Personen, Gemeinden, Kreise, Gemeindeverbände und Zweckverbände Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts als Eigentümer, Erbbauberechtigte von Wohngebäuden und zugehörigen nicht-öffentlichen Flächen, Eigentümer des Grundstückes, keine Bruchteilgemeinschaften	Allgemein: - Beteiligung der Kommune - Mod./Instandsetzung, Aufzug ab 10 WE Vorlage einer Vermietungsprognose, Wohnumfeldmaßnahmen ab Investitionsaufwand von 199.999,26 DM Besonderes: Maßn. Mod./Instandsetzung, Aufzug mind. zuwendungsfähige Ausgaben von 299,24 DM, max 2.000,81 DM/m² Wohnfläche; Maßn. Wohnumfeld: mind. 4 WE/Gebäude, Ausgaben pro WE mind. 999,43 DM; Vermietung an Personen, die die Einkommensgrenze nach § 25 II. WoBauG + 20 % nicht überschreiten	Mod/Instandsetzung, Aufzug: - Baudarlehen (15 Jahre zinslos, 4 % Tilgung) und zusätzl. Zuschuss - Baudarlehen in Höhe v. 20 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, bei mehr als 1.200,88 DM/m² zus. Zuschuss - Verstärktes Baudarl. für Wohngeb. in förmlich festgelegten Sanierungsgeb. u. in innerstädtischen Gebieten Wohnumfeld - Zuschuss i. H. v. 15 % der zuwendungsf. Ausgaben, Zusatzzuschuss bei Mieterbeteiligung und Maßn. mit benachbarten Vermietern bis 10 %	Antragstellung direkt an Landesförderinstitut Land Sachsen-Anhalt, Formulare Einreichen des städtebaulichen Bedarfskonzeptes bei der Abt. Wohnungsförderung Auskunft und Beratung über (03 91) 5 89 17 45 bzw. (03 45) 2 21 - 62 84
2 Gewähr. v. Zuw. für die Leerstandsbeseit. durch San. von leerstehendem, unbewohnbaren u. konventionell errichteten Wohngebäuden sowie durch Umbau v. leerstehenden Pflege- und Altenheimen zu alten- u./o. behindertenger. Mietwohnungen	1. Sanierung von leerstehenden, unbewohnbaren und konventionell errichteten Wohngebäuden 2. Umbau von leerstehenden Pflege- und Altenheimen zu alten und/oder behindertengerechten Wohnungen 3. Sanierung von leerstehenden kommunalen Wohngebäuden in Ortszentren	natürliche und juristische Personen, Gemeinden, Kreise, Gemeindeverbände und Zweckverbände und sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts als Eigentümer oder Erbbauberechtigte der Wohngebäude	- Mindestinvestvolumen 1.200,88 DM/m² - zuwendungsfähige Kosten max. 2.499,55 DM/m² Wohnfl. - Vermietung an Personen, die die Einkommensgrenze nach § 25 II. WoBauG + 20 % nicht überschreiten - Vermietungsprognose ab 10 WE - Städtebaul. Entwicklungskonzept	Baudarlehen (BD) (15 Jahre zinslos, 2 % Tilgung) Bau- u. Baunebenkosten bis 1.500,12 DM/m² 1.599,87 DM/m² 1.699,62 DM/m² usw. bis 2.499,55 DM/m² Zusch. 15 % der zuwendungsf. Ausg.	Antragstellung über die Abt. Wohnungsförderung Telefon 2 21 - 62 86
3 Gewährung von Zuwendungen zur Wohnungsanpass. (Eigenheime, Eigentumswohn., Mietwohn.) für ältere Personen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen oder für behinderte Personen	Anpassung von Wohnungen an die Bedürfnisse von älteren Personen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen oder schwerbehinderten Personen auf der Grundlage DIN 18025 (barrierefreies Bauen)	natürliche und juristische Personen als Eigentümer, Verfügungsberechtigte oder Mieter von Wohnungen	- Belegungsbindung von 10 Jahren - Förderung von Anpassungsmaßnahmen durch Mieter nur auf eigene Kosten und Zustimmung des Vermieters	max. 10.000,16 DM/Wohnung anrechenbare zuwendungsfähige Kosten bei Rollstuhlfahrern max. 40.000,63 DM/WE anrechenbare zuwendungsfähige Kosten Eigenheime/Eigentumswohn./Mieter Eink. bis § 25 + 20 % 80 % Zuschuss Eink. ü. § 25 + 20 % 50 % Zuschuss durch Vermieter 50 % Zuschuss	Antragstellung über die Abt. Wohnungsförderung Telefon 2 21 - 62 87
4 Gewährung von Zuwendungen für die Schaffung von Wohneigentum in Sachsen-Anhalt	1. Förd. v. Neubau oder Ersterwerb bzw. neugeschaffenen selbstgen. Eigenheimen bzw. Eigentumswohnungen, auch Ausbau und Erweiterung sowie der wesentliche Umbau von Gebäuden, wenn dadurch eine neue Wohnung entsteht 2. Erwerb einer Wohnung aus dem Bestand, wenn mit dem Erwerb die Modernisierung und Instandsetzung des Wohnraums verbunden ist und dieser selbst genutzt wird	Einkommensgrenze bis §§ 25-25d II d. WoBauG + 20 % 1. Neuschaffung bzw. Ersterwerb - Familien mit mind. 3 Kindern - Familien ab 2 Personen mit behinderten Angehörigen 2. Bestandserwerb - natürliche Personen	Eigenleistungen einschl. Eigenkapital mind. 15 % der Gesamtkosten 1. zusätzl. f. Eigenheim-Neubau: Baukostenobergr. 2.000,81 DM/m²; Niedrigenergiehausstandard; barrierefreier Zugang 2. zusätzl. f. Bestandserwerb: WE vor 03.10.1990 bezugsfertig; Mod./Inst.-Maßn. v. mind. 500,69 DM/m² Erwerb nach Eingangsbestätigung bei der Wohnungsbauförderstelle	Baudarlehen (BD) 15 J. zinsl. 2 % Tilg. 1. Eigenheimbau: Fam. m. mind. 3 Kindern 50.000,79 DM; Fam. ab 2 Pers. mit beh. Angehör. 20.000,32 DM 2. Bestandserw.: 20.000,32 DM/je WE <i>Zusatzförderung als BD</i> : Je Kind 10.000,16 DM; behindertenger. Ausstattung bis 5.001,06 DM; Schaff. Einliegerwohnung 10.000,16 DM; Fam. m. ger. Eink. bis 10.000,16 DM	Antragstellung über die Abt. Wohnungsförderung Telefon 2 21 - 62 83
5 Gewährung von Zuwendungen zur Modernisierung und Instandsetzung von vermietetem/vermietbarem Wohnraum in den „Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“	Modernisierung/Instandsetzung von vermietetem/vermietbarem Wohnraum in industriell gefertigten Wohngebäuden in festgelegten Stadtteilen, u. a. Halle, Silberhöhe, Halle, Neustadt (Teilgebiet), Halle, Südstadt und Halle, Heide-Nord	natürliche und juristische Personen, Gemeinden, Kreise, Gemeindeverbände, Zweckverbände Körperschaften und Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechtes als Eigentümer oder Erbbauberechtigte von Wohngebäuden und zugehörigen Grundstücken in den genannten Stadtteilen	Mindestinvestition 199.999,26 DM je Antrag - Zuwendungsfähige Kosten mind. 299,24 DM je m² Wohnfläche - Kosten sind bis zu einer Höhe von 2.000,81 DM je m² Wohnfläche zuwendungsfähig - Vorlage eines von der Gemeinde bestätigten quartiers- und standortbezogenen Bedarfskonzeptes - Vermietungsprognose	Baukostenzuschuss 30 % Förderung: für bauliche Maßnahmen, die den Gebrauchswert der WE nachhaltig erhöhen und Energie- und Wassereinsparung bringen 50 % Förderung: für baul. Maßn. zur Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse sowie Maßnahmen der Instandsetzung in Gebäuden/WE	Antragstellung bei der Abt. Wohnungsförderung Telefon 2 21 - 62 85
6 Gewährung von Zuschüssen für Sonderbauvorhaben für besondere Personengruppen unter Verwendung innovativer Bautechnik und umweltfreundlicher Baumaterialien in Sachsen-Anhalt	Bauliche Maßnahmen im Wohnungsbestand sowie Neuschaffung von Mietwohnungen und Eigenheimen unter Verwendung innovativer Bautechnik und umweltfreundlicher Baumaterialien zur Nutzung durch besondere Personengruppen	natürliche und juristische Personen sowie sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts als Eigentümer oder Erbbauberechtigte der Wohngebäude	- Mindestinvestitionen 899,68 DM/m² Bau- und Baunebenkosten - Vermietung an besondere Personengruppen, die die Einkommensgrenze nach § 25 II. WoBauG + 20 % nicht überschreiten - Mietpreisbindung - Vermietungsprognose - Städtebauliches Bedarfskonzept	Bis zu 50 % Baukostenzuschuss in Abhängigkeit von der Höhe der Bau- und Baunebenkosten, max. förderfähige Bau- und Baunebenkosten 2.000,81 DM/m² Gesamtfläche	Antragstellung über die Abt. Wohnungsförderung Telefon 2 21 - 62 87
Kommunale Förderung der Stadt Halle (Saale)					
7 Kommunale Förderung von Wohnraum (Stadtratsbeschluss vom 18.11.1998)	- barrierefreie Umgestaltung von Wohnungen für Schwerbehinderte und Senioren (Personen ab 60 Jahre) entsprechend DIN 18025 sowie Förderung von Einzelmaßnahmen (z. B. Rampen, Treppenlifte, rollstuhlgerichte Sanitär- und Kücheneinrichtungen) - Umgestaltung von Wohnungen für Großfamilien (ab 7 Personen)	natürliche und juristische Personen als Vermieter, Eigentümer oder als Mieter	- Einkommensabhängige Förderung (§ 25 II. WoBauG bis max. 60 % Überschreitung) - 10 Jahre vertraglich vereinbarte Belegungsbindung der Wohnung für ältere oder behinderte Personen bzw. für Großfamilien - Maßnahmen von Mietern auf eigene Kosten und nur nach Zustimmung des Vermieters	- nicht rückzahlbare Zuschüsse - möglicher Zuschuss zwischen 4.000 bis 20.000 DM (abhängig vom Familieneinkommen)	Zuwendungen werden nur gewährt, soweit nachweislich eine Förderung nach dem Landesprogramm (Wohnungsanpassung) nicht möglich ist Telefon 2 21 - 62 87
8 Investitionszuschüsse zur Neuschaffung von alten- und behindertengerechten Mietwohnungen in der Stadt Halle (Saale)	- Zuwendungen für die Neuschaffung von alten- und behindertengerechten Mietwohnungen durch Neubau oder Sanierung - Neuschaffung oder Umbau zu alten- und behindertengerechten Mietwohnungen in der Stadt Halle (Saale)	natürliche und juristische Personen als Eigentümer oder Erbbauberechtigte	- Betreuungskonzept, reine Baukosten max. bis 2.080 DM/m² Wfl. - Belegungs- u. Mietpreisbind. d. Wohn. für 10 Jahre, (Nettokaltmiete 9 DM/m² Wohnfläche (Vermietung nur an Wohnungsuchende mit Familieneinkommen nach § 25 + 20 % II. WoBauG)	- Projektförderung - Nicht rückzahlbare Zuschüsse - in Höhe von max. 670 DM/m² Wfl. bei Neubau - in Höhe von max. 500 DM/m² Wfl. bei Umbau und Sanierung (Baukosten 1.500 DM/m²) - in Höhe von max. 670 DM/m² Wfl. bei Umbau u. Sanierung (Baukosten über 1.500 DM/m²)	Anträge sind jährlich bis 31. März einzureichen. Telefon 2 21 - 62 85 2 21 - 62 87

Vor Antragstellung und dem Erhalt des Bewilligungsbescheides darf mit der Baumaßnahme nicht begonnen werden.
Zulassung des vorzeitigen Vorhabenbeginns sind in Ausnahmefällen auf Antrag möglich.

Die Antragstellung ist seit 12.02.2001 in den Wohnungsbauförderungsstellen des jeweiligen Zuständigkeitsbereiches möglich.

Öffnungszeiten der Abt. Wohnungsförderung der Stadt Halle (Saale): Dienstag 9-12 und 13-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr; Hansering 15, Tel.: 2 21 62 81, Fax: 2 21 62 82

Ansprüche für Kapitalentschädigung nicht verfallen lassen!

Die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik hat sich jetzt an Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler mit der Bitte um Unterstützung gewandt. Um eine möglichst große Zahl von Personen, die Anspruch auf eine Rehabilitation für erlittenes Unrecht haben, zu erreichen, soll an dieser Stelle noch einmal auf die entsprechenden Möglichkeiten zur Antragstellung hingewiesen werden.

Neue Anträge bei den Ämtern zur Regelung offener Vermögensfragen auf Entschädigung beweglichen Eigentums können z. B. nur noch bis zum 22. März 2001 gestellt werden. Für die Stadt Halle (Saale) ist dies möglich bei der Stadt Halle (Saale), Amt für Rechtsangelegenheiten, Abt. Regelung offener Vermögensfragen, 06100 Halle (Saale).

Die Frist für Anträge auf Rehabilitation von in der DDR zu Unrecht Inhaftierten läuft am 31. Dezember 2001 aus.

In einer Pressemitteilung der Landesbeauftragten heißt es dazu:

„Politische Opfer der Sowjetisch besetzten Zone/DDR sollten ihren Anspruch aus der Kapitalentschädigung nicht verfallen lassen. Zur Minderung der Folgen von SED-Unrecht wurden durch den Deutschen Bundestag drei Rehabilitierungsgesetze beschlossen: Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG von 1992) sowie das Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz und das Berufliche Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG und BerRehaG von 1994).

Die Strafrechtliche Rehabilitation einer politisch motivierten Verurteilung oder für die außerhalb eines Strafverfahrens erfolgte gerichtliche oder behördliche Entscheidung mit Anordnung zur Freiheitsentziehung, sofern diese der politischen Verfolgung oder sonstigen sachfremden Zwecken gedient hat, erfolgt durch das Landesgericht am Sitz des früheren Bezirks. Die Antragstellung ist bei Gericht noch bis zum 31. Dezember 2001 möglich. Jede strafrechtliche Rehabilitation begründet für den Betroffenen Ansprüche auf soziale Ausgleichsleistun-

gen, sofern er nicht gegen Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat. Soziale Ausgleichszahlungen werden auf Antrag zuerst als Kapitalentschädigung gewährt. Wenn der Betroffene den Antrag auf Rehabilitation nach dem 18. Dezember 1990 gestellt hat, ist die Kapitalentschädigung auch vererblich.

Zum 1. Januar 2000 wurde die Kapitalentschädigung auf 600 DM pro angefangenem Haftmonat erhöht. Die Nachzahlung zur bereits gewährten Kapitalentschädigung erfolgt nur auf Antrag des Betroffenen bzw. der Erben.

In Sachsen-Anhalt strafrechtlich Rehabilitierte müssen den Antrag an das Amt für Versorgung und Soziales, Tel. (03 45) 5 27 60, Maxim-Gorki-Straße 4-7, 06114 Halle (Saale), bzw. an das Amt für Versorgung und Soziales, Tel. (03 91) 6 27 30 00, Halberstädter Straße 39a, 39001 Magdeburg richten. Personen, die nur eine Bescheinigung nach § 10 Abs. 4 Häftlingshilfegesetz (HHG) haben, senden den Antrag an das Regierungspräsidium Halle, Dezernat 27, Dessauer Straße 27, 06118 Halle (Saale).

Im Zeitraum 1990 bis 1999 wurden in Sachsen-Anhalt 26.880 Anträge auf Kapitalentschädigung nach strafrechtlicher Rehabilitation gestellt. Diese Zahl erfasst noch nicht die Anträge auf Kapitalentschädigung von nach HHG anerkannten politischen Häftlingen, die von der Stiftung für ehemalige politische Häftlinge in den Jahren seit 1990 bearbeitet wurden (etwa 1.160).“

Bislang wurden von weniger als 50 Prozent der strafrechtlich Rehabilitierten oder deren Erben Nachzahlungsanträge gestellt. Auch hier läuft die Antragspflicht zum 31. Dezember 2001 aus. Unbekannt ist auch die Zahl von Betroffenen, die bisher noch keinen Rehabilitierungsantrag gestellt haben. Mit Fragen zu den Rehabilitierungsgesetzen kann sich jeder an die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Klewitzstraße 4, 39112 Magdeburg, Tel. (03 91) 5 67 50 51, Fax (03 91) 5 67 50 60, wenden.

Entschädigungs-Anträge

Am 12. August 2000 trat das Gesetz zur Errichtung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ in Kraft. Ziel der Stiftung ist es, Zwangsarbeitern und anderen NS-Opfern finanzielle Leistungen zu gewähren. Die Stiftung hat ihren Sitz in der Mauerstraße 39-40, 10117 Berlin und ist unter Tel. (0 30) 22 31 00, Fax (0 30) 2 23 10 - 2 60, E-Mail stiftung@barov.bund.de sowie im Internet unter www.barov.bund.de zu erreichen. Nach dem Gesetz können Anträge auf Leistungen nur bei der jeweiligen Partnerorganisation der Bundesstiftung und nur innerhalb der gesetzlichen Pflicht von acht Monaten ab Verkündung des Gesetzes, also bis zum 11. April 2001, gestellt werden. Ab sofort finden Betroffene am Aushang im Foyer des Rathauses am Marktplatz 1 ein Merkblatt der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, das Auskunft gibt über Leistungen und Antragsverfahren sowie die Adressen der Partnerorganisationen auflistet. Dieses Merkblatt ist auch abrufbar über die Internetadresse www.bundesfinanzministerium.de.

Kurs beim Jugendblasorchester

Wie alljährlich können auch jetzt wieder musikalische Kinder der Klassenstufe 4 an einem Schnupperkurs des Jugendblasorchesters Halle teilnehmen. Wer gern ein Instrument spielen möchte, erfährt hier alles, was dafür notwendig ist. Flöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Waldhörner, Baritone (Euphonium), Tenorhörner, Posaunen, Tuben und Schlagzeug bilden den Klangkörper des Orchesters. Jeder findet das für ihn passende Instrument. Der Kurs läuft vom 27. Februar bis zum 18. Juni 2001 und wird wöchentlich in der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ in Neustadt durchgeführt. Näheres ist beim Verein zur Förderung der Jugend und der Blasmusik „Blasebalg“, Tel. (03 45) 8 05 56 44, oder dem Jugendblasorchester Halle, Tel. 8 04 45 87, Orchesterleiter Wolfgang Töpfer, zu erfahren.

Anträge auf Heizkostenzuschuss sind bei der Stadt eingetroffen

Das Sozialamt teilt mit, dass ab sofort die Anträge auf den einmaligen Heizkostenzuschuss abgeholt werden können. Die Anträge liegen sowohl im Sozialamtsgebäude an der Südpromenade 30, in der Außenstelle des Sozialamtes in der Merseburger Straße 44 (frühere Außenstelle der HWG), in der Seniorenberatungsstelle im Halle-Neustadt-Center sowie im Bürgerbüro im Rathaus am Marktplatz 1 bereit.

Ausgefüllte Anträge sollten zusammen mit den anspruchsbegründenden Belegen möglichst mit der Post an die Stadt Halle (Saale), Sozialamt, 06100 Halle (Saale), geschickt werden. Wer seinen Antrag persönlich abgeben möchte, sollte dieses nach Möglichkeit nur in den beiden Stellen des Sozialamtes an der Südpromenade 30 oder in der Merseburger Straße 44 tun. An diesen beiden Stellen stehen extra geschulte Kräfte, die Fragen beantworten können, zur Verfügung. Sie sind auch unter den Rufnummern 2 21 - 58 57 und 2 21 - 58 58 telefonisch zu erreichen.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass Wohngeldempfänger, die in der Zeit vom 01.10.2000 bis 31.03.2001 zusammenhängend drei Monate Wohngeld bezogen haben, keinen Antrag stellen müssen, da in diesen Fällen der Heizkostenzuschuss automatisch berechnet und gezahlt wird. Dies gilt auch, wenn der Wohngeldbezug inzwischen beendet ist.

Ebenso müssen Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, die im vorgenannten Zeitraum mindestens drei Monate im Hilfebezug standen, keinen Antrag stellen. Soweit das Sozialamt im Rahmen der Sozialhilfe allerdings zusammen mit der Miete die Heizkosten übernimmt oder eine einmalige Heizungsbeihilfe gezahlt hat, wird der Heizkostenzuschuss mit diesen Leistungen verrechnet.

Studenten mit Einkünften aus BaföG oder Auszubildende mit Einkünften aus der „Beruf-Ausbildungs-Beihilfe“ (BAB-Leistungen) vom Arbeitsamt haben, sofern sie über einen eigenen Haushalt verfügen, einen eigenständigen Anspruch. Die Anträge sind an das BaföG-Amt des

Studentenwerkes (Amt für Ausbildungs-förderung, Wolfgang-Langenbeck-Straße 5, Tel. 6 84 71 13) oder das Arbeitsamt Halle, Reilstraße 128, 06114 Halle (Saale), zu richten. Das Arbeitsamt ist unter Tel. 5 24 90 erreichbar.

Einen Antrag auf Heizkostenzuschuss beim Sozialamt müssen also nur die Personen stellen, die im Winterhalbjahr weder drei Monate zusammenhängend laufende Sozialhilfe noch Wohngeld bezogen haben. Anspruchsberechtigt sind Haushalte mit geringem Einkommen, bei denen das durchschnittliche Einkommen in der Zeit vom 01.10.2000 bis zum 31.01.2001 im Einpersonenhaushalt nicht höher als 1.650 DM lag. Dieser Grenzbeitrag erhöht sich um 650 DM für die zweite und um 550 DM für jede weitere Person im Haushalt. Haushaltsvorstände oder Einzelpersonen müssen bis zum 30. April 2001 einen Antrag gestellt haben. Ansonsten verfällt der Anspruch.

Dem Sozialamt liegt bereits eine größere Anzahl formloser Anträge auf Heizkostenzuschuss vor. Diesen Antragstellern wird der Antragsvordruck automatisch übersandt. Da noch einige rechtliche Vorgaben seitens des Gesetzgebers fehlen, wird damit gerechnet, dass die tatsächliche Auszahlung des Heizkostenzuschusses nicht vor Mai 2001 erfolgen kann.

Kinderfasching

Am Sonntag, 18. Februar, findet von 14 bis 18 Uhr im Cinemaxx der traditionelle Kinderfasching statt, den das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt und das Kino gemeinsam gestalten. Stimmung, Spaß, Spiele, ein Plakat-Flohmarkt und Superlaune - dafür sorgen die Mitarbeiter der Projekte „Fantasia“ und „Spielmobil“ sowie DJ Ingolf und „Die Lautstarken“ des Jugendblasorchesters Neustadt. Als Eintrittsgeld ist 1 DM zu entrichten (gilt nicht für Filmbesucher!). Bei allen Aktionen gibt es natürlich auch viel zu gewinnen. Dafür sorgen die Sponsoren Cinemaxx Halle, die Bootschänke „Marie Hedwig“, das „Maya mare“ und die Firma „Ihr Autoglaser“.

Anzeigen

SPEZIALISTEN FÜR TRAUMHAUS UND TRAUMWOHNUNG

Altersvorsorge: Kein Risiko eingehen

Die selbst genutzte Immobilie bietet ...



- ... Unabhängigkeit vom Vermieter
- ... Schutzbefreiung vor Inflation
- ... mietfreies Wohnen im Alter
- ... einen erfolgreichen Vermögensaufbau
- ... mehr Wohn- und Lebensqualität

GP. In Zeiten, in denen das Spekulieren an der Börse zum Volkssport geworden ist, stellt manch einer erst im Nachhinein ermutigt fest, dass es auch risikolosere Anlagen gegeben hätte. Besonders junge Eltern setzen deshalb mit Recht eher auf ein solides Vermögensbildungsfundament als auf schnellen Gewinn, so die Landesbausparkassen (LBS). Zumal es günstige Anlagealternativen gibt, die zugleich die Lebensqualität erhöhen, wie z.B. eine selbst genutzte Immobilie. Bereits während des „Abbezahlers“ genießt man die Vorteile, in den eigenen vier Wänden zu wohnen, und muss sich nicht mit Kündigungen oder Mietsteigerungen auseinander setzen.

Außerdem bildet das Eigenheim als optimale Ergänzung zur gesetzlichen Rente eine gute Altersvorsorge: Nicht nur, dass Immobilienbesitzer als Senioren im abbezahlten eigenen Heim leben, sie behalten dadurch auch mehr „Bares in der Tasche“. Einer empirica-Studie zufolge bauen Wohneigentümer zehnmal so viel Vermögen auf wie vergleichbare Mieterhaushalte. Je eher man sich deshalb zum Immobilienkauf entschließt, desto früher zahlt sich dies aus. Grundstein für eine solide Altersvorsorge ist bereits ein in jungen Jahren abgeschlossener Bausparvertrag, auch wenn einem der Kopf noch nach ganz anderen Dingen steht ... Foto: LBS/gp

HALLE - WÖRMELITZ
DOPPELHAUSHÄLFTE
 incl.ca. 300 m² GS / bezugsfertig, 108 m² Wfl. zzgl. ca. 23 m² Spitzbodenausbau

299.500,- DM nur 1.350,00 DM / Mon.
 (15.000 DM EK, Fam. mit 2 Kindern, akt. Zinsniveau)

EINFAMILIENHAUS
 106 m² Wfl. incl.ca. 500 m² GS, Hausanschlußkosten, Fußbodenheizung, Rolläden, Einbauküche, Eckbadewanne, fertige Außenanlagen, PKW-Stellplatz

sofort bezugsfertig !

349.500,- DM nur 1.500,00 DM / Mon.
 (36.500 DM EK, Fam. mit 2 Kindern, akt. Zinsniveau)

H&P GmbH Tel.: 0345 77 03 184
www.hp-massivhaus.de

HWG

Attraktive Altbauseidlungen in Halle/Saale zu verkaufen!

1. Südliche Innenstadt, Lage, in der Nähe der Saale 60 Wohn- und Gewerbeeinheiten mit 4.848,52 m² Wohn- und Nutzfläche
2. Südliche Stadtlage 165 Wohn- u. Gewerbeeinheiten mit 8.778,17 m² Wohn- und Nutzfläche

Baujahr: vorwiegend 1924 - 1934
 VB: 500 DM/m² Wohn- u. Nutzfl.
 Sie möchten nähere Informationen zu diesen Objekten? Dann rufen Sie uns einfach an!

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
 Magdeburger Straße 36
 06112 Halle
 Tel.: (03 45) 527-1901
 Fax: (03 45) 527-1930
www.hwgmbh.de
 E-mail: immobilien@hwgmbh.de

KD - Dieter Keller GmbH Bauunternehmen

- ◆ Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Um-, Aus- u. Neubau
- ◆ Wärmedämmung
- ◆ Trockenbau

06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84
Tel. (03 45) 5 60 84 00
Fax (03 45) 5 63 64 01

Eigentumswohnungen - die beste Altersvorsorge
 II. Bauabschnitt Teichstraße in Halle-Neustadt

Beratung und Info an der Baustelle Teichstraße in Halle-Neustadt
 Freitag, 16.02.01 von 14 - 17 Uhr u. Samstag, 17.02.01 von 10 - 14 Uhr

- Sehr gute und gefragte Wohnlage ohne Durchgangsverkehr
- Massivbauweise, hochwertige schlüsselfertige Ausstattung
- Festpreise einschließlich Grundstück u. sämtl. Anschlußkosten

2-R-Wo., 51,26 m² 179.700 DM
 2-R-Wo., 61,62 m² ab 215.000 DM
 3-R-Wo., 78,97 m² ab 274.200 DM
 jeweils mit Stellplatz

Bauinvestitionsgesellschaft in WN mbH & Co. KG,
 Fronackerstr. 54, 71332 Waiblingen
 Tel. 07151/959340, Fax 959348, Mobil 0177/5286330

Baugrundstücke
 im Wohngebiet Poley & Edlau
 im Landkreis Bernburg

für EFH, RH und DH
 zum Preis von 75,50 - 79,50 DM/m²
kompl. erschlossen, zu verkaufen.

becker bau Edlau
 Sofort-Info
 Tel. 03 46 91/4 32-19
 Frau Treder

VTG
 Vereinigte Tischlereien GmbH
Möbel
 Tel. 0345-5320111
 Sitz: Adolfstr. 01, Halle
 Eigene Werkstattfertigung

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser
 aller Art ...in beliebigem Zustand
 immer HOHALdat. ☎ 0345/520490

VTG
 Vereinigte Tischlereien GmbH
SERVICE
 Tel. 0345-5320111
 Sitz: Adolfstr. 01, Halle
www.tischlerei-halle.de

Amtliche Bekanntmachung

über das Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gem. § 18 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) i. V. m. § 3 Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz (VwpgG) für den geplanten Neubau der S-Bahn zwischen Halle (Saale) und Leipzig, Planfeststellungsabschnitt 1, Strecke 6403, B-km 86,000 - 101,868 (außer Knoten Gröbers B-km 94,406 - 99,020) in der Stadt Halle (Saale) und den Gemeinden Dieskau, Dölbau, Gröbers und Großkugel, Landkreis Saalkreis

Durchführung der Erörterungstermine

- Die Erörterungstermine werden wie folgt durchgeführt:
am: 05.03.2001, 10 Uhr, Träger öffentlicher Belange, Verbände
06.03.2001, 10 Uhr, Träger öffentlicher Belange, Verbände und Versorgungsunternehmen
07.03.2001, 10 Uhr, Private Einwender
im: Regierungspräsidium Halle, Dessauer Straße 70, Raum 100, 06118 Halle (Saale)

An den vorgenannten Terminen sollen die fristgerecht erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen erörtert werden.

- Die Erörterungstermine sind nicht öffentlich.
- Neben dieser Bekanntmachung erfolgen gesonderte schriftliche Ladungen.
- Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen unberücksichtigt bleiben und das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.
- Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
- Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
- Die Anhörungsbehörde fertigt von den Erörterungsterminen eine Niederschrift. Die Einwender bzw. deren Vertreter sowie die Träger öffentlicher Belange und Verbände, die am Erörterungstermin teilgenommen haben, können sich den sie betreffenden Teil aus der Niederschrift übersenden lassen. Ein diesbezüglicher Antrag ist im Erörterungstermin beim Verhandlungsleiter zu stellen.

Halle (Saale), 02.02.2001

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Amtliche Bekanntmachung

über die frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 7 - Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Großflächiger Einzelhandel“ in Trotha zw. Magdeburger Chaussee u. Brachwitzer Str. und die frühzeitige Bürgerbeteiligung zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee

Die Stadt Halle beabsichtigt, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee, aufzustellen. Für dieses Vorhaben ist es notwendig, eine Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 7 - Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Großflächiger Einzelhandel“ in Trotha zwischen Magdeburger Chaussee und Brachwitzer Straße vorzunehmen. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen für o. g. Verfahren in der Zeit vom **22. Februar bis 8. März 2001** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgestellt. Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Sachgebietsleiter im Stadtplanungsamt, Olaf Kummer, Tel.-Nr. 2 21 - 48 83, wird gebeten. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 31.01.2001

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**



Amtliche Bekanntmachung

über den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 115 Wohnanlage Homer/Halle-Ammendorf

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 17. Tagung am 24.01.2001 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 115 Wohnanlage Homer/Halle-Ammendorf nach § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2000/01071).

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gegeben.

Der Aufstellungsbeschluss mit Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wird in der Zeit vom **22. Februar bis 9. März 2001** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgestellt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachgebietsleiterin im Stadtplanungsamt, Birgit Weiser, Tel.-Nr. 2 21 - 47 37, wird gebeten. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 30.01.2001

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**




Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion:
Tel. 2 21 - 41 23; E-Mail: amtsblatt@halle.de
Anzeigen: Telefon 2 02 12 19

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt



EBERT GmbH

- * Umzüge nah & fern
- * Haushaltsauflösungen
- * Entrümp./Tapetenentf.
- * Möbel-/Küchenmontage
- * Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln

schnell • preiswert • fachgerecht



Wenn Sie mehr erwarten. Der Vito F mit günstiger 3,9 %-Finanzierung.*

► Wenn der Storch Windeln, Grießbrei und Spielsachen gleich mitbringen würde, wäre das Kinderkriegen vielleicht noch schöner. Ein Glück, dass bei all der finanziellen Belastung wenigstens die Kinderwagen günstig zu haben sind: Die Vito F Bestandsfahrzeuge gibt es ab sofort mit 3,9 Prozent effektivem Jahreszins.* So gesehen sind bei Mercedes jetzt auch die Väter guter Hoffnung.

* Bei Anzahlung von 20 % und einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten. Ein Angebot der Mercedes-Benz Finanz GmbH für Vito F Bestandsfahrzeuge.



Mercedes Benz

Halle, Merseburg und Saalkreis – Mercedes heißt hier



S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennewitz • Carl-Benz-Str. 1 • Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg • Henckelstr. 1 • Tel. (0 34 61) 7 41-0

Tischlerei Weißenborn



Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten



Friedrich-Engels-Str. 21
06179 Teutschenthal

Telefon/Fax
(03 46 01) 2 24 19



Brennstoffe - Heizöl
Öfen - Transporte

Martin Lipinski

Wir sorgen für Ihre Wärme ...
Brennstoffe - Heizöl - Öfen

Fachgeschäft für Brennstoffe, Heizöl, Öfen, Transporte
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75



KÖHLER & PARTNER GbR
KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle GbR
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

HWG goes online

Endlich ist es soweit. Die HWG ist online. Unter www.hwgmbh.de finden Sie das breitgefächerte Angebot, das sich in sechs Rubriken präsentiert.

Der Besucher wird mit einer kurzen szenischen Darstellung in die Rubrik „Wir über uns“ geführt. Dort findet er Informationen zum Unternehmen, wie z.B. Zahlen und Fakten zum derzeitigen Wohnungsbestand der HWG.

In den Rubriken „Vermietung“ und „Verkauf“ werden Informationen zu Wohnungen und Häusern angeboten. Hier kann sich der Nutzer über die Miet- und Kaufangebote informieren. Darüber hinaus hat man die Möglichkeit, sich über „Wohnungswunsch“ differenzierte Angebote zu bestellen.

Unter „Flohmarkt“ wird nach der Meinung der Nutzer gefragt, die Bereiche „Service“ und „Kontakt“ mit wichtigen Telefonnummern, Adressen und Gewinnspielen kompletieren die Internetpräsenz der HWG. Willkommen bei HWG. Bitte treten sie ein unter www.hwgmbh.de.

Nachwuchskicker gesucht

Die E-Junioren des VfL Halle 1896 suchen Verstärkung. Wer 1991 oder 1992 geboren ist, gerne Fußball spielt und Lust hat, seine Talente in ein faires und spielfreudiges Team einzubringen, der sei hiermit herzlich zu einem Probetraining eingeladen. Interessenten melden sich bitte unter 0177/5623917 bei Herrn Becker bzw. unter 0172/3429050 bei Herrn Giest.

AOK Sachsen-Anhalt schließt Exklusiv-Vertrag mit "Lebenslicht" ab

Ca. 2000 Kinder kommen jährlich in Halle und Saalkreis zur Welt.

Oft werden die Kinder in Krankenhäusern und zuhause geboren. Die werdende Mutter sowie Ärzte, Hebammen, gute Technik und das angenehme Ambiente tragen erheblich zu einer gesunden Geburt bei.

Solch wichtigen Anforderungen erfüllt seit jüngst auch das Geburtshaus "Lebenslicht" GbR in der Lafontainestraße 28 in 06114 Halle. Die AOK

Sachsen-Anhalt hat deshalb einen Vertrag abgeschlossen, der den AOK-Kundinnen auch diese Alternative zur Entbindung ermöglicht.

Personelle Qualifizierung als auch die Einrichtung und Ausstattung des "Geburtshauses" garantieren diesen einzigartigen Vertrag einer Krankenkasse mit einem Geburtshaus in Sachsen-Anhalt, erläutert Dietrich Brock, Leiter der AOK-Niederlassung Halle.

Damit möchten wir werdenden Eltern helfen, von sich aus zu entscheiden, wo sie ihr Kind zur Welt bringen. Die AOK übernimmt die Kosten adäquat einer Haus- und stationären Geburt.

Im Vorfeld einer Geburt können sich Interessierte auch unter www.baby-care.de oder unter www.aok.de/sa informieren. Infos gibt es direkt unter der Tel. 0345/5223322 (Geburtshaus) oder bei Frau Kathrin Schneider von der AOK unter der Tel. 0345/214-5202.

IN HALLE • ALTER MARKT 24/25

KÜCHENflair

☎ 03 45 / 2 03 59 85



Wir nehmen uns auch außerhalb unserer Öffnungszeiten individuell Zeit für Sie!





Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: OA/MW 1/2001, Los 1 - 4
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktwesen

Leistungsumfang: Montage und Demontage einer überdachten Bühne zu verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2001

Ausführungszeit: **Los 1:** Weinfest, Marktplatz 05.05.bis 06.05.2001
Los 2: Laternenfest, Peißnitzinsel 24.08. bis 26.08.2001
Los 3: Bauernmarkt, Marktplatz 13.10. bis 14.10.2001
Los 4: Weihnachtsmarkt, Marktplatz 28.11. bis 24.12.2001

Unterteilung in Lose: ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 05.03.2001, 12 Uhr

Zuschlagsfrist: 30. März 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B
Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.00 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: ABKR 1/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Leistungsumfang: Lieferung von 2 Stück Rettungstransportwagen (RTW) nach EN 1789, 1999 und DIN 75080 Teil 1 und 2
Los 2: Ausbau zum RTW
Los 3: Lieferung von Ausrüstungsteilen - Gerät zur Defibrillation
Los 4: Lieferung von Zubehör - Kombi-Vakum-3-Kammer Tragenauflagen mit Kinderrückhaltesystem o. ä.
Los 5: Lieferung von Notfallrespiratoren
Los 6: Lieferung von Ausrüstungsteilen - Infusionstechnik/Spritzenpumpen
Los 7: Lieferung von 2 Notfallkoffern

Unterteilung in Lose: ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

Ausführungszeit: III. Quartal 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Subm.-Stelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 06.03.2001, 12 Uhr

Zuschlagsfrist: 30. April 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe:
a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B
Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.00 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Einführungsmatinee

(OHH) Am Sonntag, 18. Februar, findet um 11 Uhr im Großen Saal des Opernhauses die Einführungsmatinee zur Uraufführung „Und heimlich schauernd sehn‘ ich mich hinüber nach jenem Nebelreich...“, dem neuen Ballett von Ralf Rossa, statt.

Am Samstag, 3. März, folgt dann die Uraufführung des Balletts.

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: OA/MW 2/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktwesen

Leistungsumfang: Bereitstellung, Transport und Abtransport von 11 Toilettencontainern und 1 Duschcontainer für das Laternenfest 2001

Ausführungszeit: 20.08.2001 bis 28.08.2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 05.03.2001, 12 Uhr

Zuschlagsfrist: 30. März 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B
Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.00 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: OA/MW 5/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktwesen

Leistungsumfang: Lieferung und Abbrennen eines Höhenfeuerwerkes anlässlich des Laternenfestes 2001

Ausführungszeit: 25.08.2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale);

Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 05.03.2001, 12 Uhr

Zuschlagsfrist: 30. März 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: ABKR 2/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Leistungsumfang: Lieferung von einem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug nach DIN 75079
Los 1: PKW-Kombi zur Bereitstellung zum Ausbau als Notarzt-Einsatz-Fahrzeug
Los 2: Ausbau zum Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (medizinischer und techn. Aufbau)

Unterteilung in Lose: ja.
Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.

Ausführungszeit: II. Quartal 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale). Postversand erfolgt nur bei schriftl. Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 06.03.2001, 12 Uhr

Zuschlagsfrist: 10. April 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B
Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.00 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: HBA 1/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Arztpraxen, Apotheke, Am Gastron. 16/17
Leistung: Rekonstruktion der Nordfassade

Los 8 - Gebäudereinigung
Nach Rekonstruktion der Nordfassade sind in den Arztpraxen Reinigungsarb. in 3 Abschnitten durchzuführen. Die Gesamtgrundrissfläche beträgt 230 m². Es handelt sich um folgende Reinigungsflächen: Fußböden, Heizkörper, Fensterflächen, Stühle, Schränke, Tische, Zahnarztschränke, Zahnarztstühle, Vertikalvorhänge.

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübern. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen

vorauss. Ausführungszeit: 23./28./32. Kalenderw. jew. 2 Tage
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 22.02./23.02.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 21.02.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle (Saale) nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Eröffnungstermin am 27.03.2001 um 12 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

Zuschlagsfrist: 24. April 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt



Jägerprüfung 2001

Durch das Ordnungsamt Halle (Saale) wird bekannt gegeben, dass die Jägerprüfung 2001 im Monat Mai durchgeführt wird.

Grundlage der Prüfung ist die Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung (Jäger- und Falknerprüfungsordnung) vom 9. September 1999, veröffentlicht im GVBl. LSA Nr. 30/1999, ausgegeben in Magdeburg am 23.09.1999.

Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Jagdbehörde im Ordnungsamt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), entgegengenommen. Der Anmeldung muss der Nachweis einer Haftpflichtversicherung für den Waffengebrauch beiliegen.

Zur Jägerprüfung können sich Personen bewerben, welche sechs Monate vor der Prüfung 15 Jahre alt geworden sind und im Gebiet der Jagdbehörde ihre Hauptwohnung haben. Bewerberinnen und Bewerber, die im Gebiet der Jagdbehörde *nicht* ihre Hauptwohnung haben, werden zur Prüfung zugelassen, 1. wenn sie hier eine Schul- oder Studieneinrichtung besuchen oder Wehrdienst oder Ersatzdienst leisten oder

2. wenn in ihrer Person sonstige Gründe vorliegen und die für die Hauptwohnung zuständige Jagdbehörde keine Bedenken hat oder

3. wenn die Hauptwohnung im Ausland liegt. Letzter Meldetermin ist der **6. April 2001**. Nähere Auskünfte können telefonisch, Rufnummer (03 45) 2 21 - 12 31, bei der Unteren Jagdbehörde eingeholt werden.

Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt

Bekanntmachung

Im Nachgang wird hiermit bekannt gemacht, dass auf Grund einer Weisung des Regierungspräsidiums Halle, Dezernat 44, als Obere Jagdbehörde, mit Verfügung der Stadt Halle (Saale) vom 24. Mai 2000, die jagdgebietstfreien Flächen in der Gemarkung Ammendorf, Flur 8, hier: „Bauernweiden“, „Vogelherd“, „Bauern-Anger“ und „Bauern-Acker“ (ehemals Teil des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes der Jagdgenossenschaft Ammendorf), an den Eigenjagdbezirk der „Halleschen Wasser und Abwasser GmbH“ mit Sitz Bornknechtstraße 5 in 06108 Halle (Saale), anzugliedern war. Grundlage dieser Maßnahme bildet hierbei § 6 Landesjagdgesetz vom 23.07.1991 (GVBl. LSA S. 186). Danach sollen jagdbezirksfreie Flächen aus öffentlichem Interesse an einer Jagdausübung und der damit verbundenen Hege grundsätzlich vermieden werden. Die Eigentümer von Grund und Boden können sich bei Rückfragen an die Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Untere Jagdbehörde, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), wenden.

Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt

Jugendblasorchester Halle

Mehr als 100 junge Musiker im Alter von zwölf bis 19 Jahren sind stolz, Mitglieder des traditionsreichen Jugendblasorchesters Halle zu sein. Vor über 30 Jahren gegründet hat das Orchester mit seiner großen Klangfülle die Herzen vieler Musikfans im In- und Ausland erobert. Die jungen Leute können mit dem variablen Repertoire aus Marsch, Pop, Musical, Klassik, Evergreens und Volksmusik aufwarten. Das alles geht jedoch nicht ohne Mühe und tägliches Üben. Unter sachkundiger Leitung erhalten die Jungen und Mädchen regelmäßige Einzelinstrumentalunterricht, proben in den jeweiligen Instrumentengruppen und bei der wöchentlichen Gesamtorchesterprobe zeigen alle „Klarinetten, Flöten, Fagotts, Saxophone, Wald- und Tenorhörner, Trompeten, Posaunen, Tuben und das Schlagzeug“ ihr Können. Dass das Jugendblasorchester seinen Weg erfolgreich fortsetzen konnte, ist dem Verein zur Förderung der Jugend und der Blasmusik, kurz „Blasebalg“ genannt, zu danken, dessen ehrenamtliche Mitglieder für die notwendige Unterstützung sorgen. Neue Mitglieder sind willkommen. Anfragen und Nachfragen sind unter Telefon (03 45) 8 05 56 44 möglich.

Fischmarkt 2001

Durch die Stadt Halle (Saale) wird
am 30. und 31. März 2001

ein **Fischmarkt** als Spezialmarkt gem. § 68 GewO veranstaltet.

Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Hallmarkt
der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten: Freitag und Samstag
von 10 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 30 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben:

- Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe mit Verkauf von Eigenerzeugnissen
- Händler mit kunstgewerblichen Sortimenten
- Fisch- und Fischimbissstände mit Mehrweggeschirr
- Süßwarenstände

Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden attraktive Verkaufstische mit und ohne Schirm, dem Charakter des Fischmarktes entsprechende Geschäfte, sowie Verkaufswagen.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum 1. März 2001 an die Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktwesen, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbeerlaubnis, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen.

Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen An-

trägen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlmessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Fischmarkt 2001 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und bis zur Eröffnung des Vergabeverfahrens in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Beantragungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbung oder Zulassung zum Fischmarkt im letzten Jahr begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Die Standgebühr ist auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Einweisung der Standfläche zu entrichten. Vor dem 8. März 2001 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen findet entsprechend Anwendung.

**Stadt Halle (Saale),
Ordnungsamt, Abt. Marktwesen**

Antik- und Trödelmärkte 2001

Die Stadt Halle (Saale) betreibt als öffentliche Einrichtung an nachfolgend benannten Tagen Antik- und Trödelmärkte im Jahr 2001:

Veranstaltungszeit: 10 bis 18 Uhr

Termine: (voraussichtlich jeder 3. Samstag des Monats)

17.02.2001 17.03.2001 21.04.2001

19.05.2001 16.06.2001 21.07.2001

18.08.2001 15.09.2001 20.10.2001

17.11.2001 15.12.2001

Teilnehmer können sich am jeweiligen Tag ab 6 Uhr beim Marktpersonal zwecks Platzzuweisung melden.

**Stadt Halle (Saale),
Ordnungsamt, Abt. Marktwesen**

Anzeigen

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente



SCHÜCO
INTERNATIONAL

SCHÜCO-Balkonverglasungen haben viele Vorzüge:

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in
Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz



06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

HWG



*Attraktive
Altbausiedlungen
in Halle/Saale
zu verkaufen!*

1. Südliche Innenstadtlage, in der Nähe der Saale
60 Wohn- und Gewerbe-einheiten mit 4.848,52 m² Wohn- und Nutzfläche
2. Südliche Stadtlage
165 Wohn- u. Gewerbe-einheiten mit 8.778,17 m² Wohn- und Nutzfläche

Baujahr: vorwiegend 1924 - 1934
VB: 500 DM/m² Wohn- u. Nutzfl.
Sie möchten nähere Informationen zu diesen Objekten? Dann rufen Sie uns einfach an!

Hallesche
Wohnungsgesellschaft mbH
Magdeburger Straße 36
06112 Halle
Tel.: (03 45) 527-1901
Fax: (03 45) 527-1930
www.hwgmbh.de
E-mail: immobilien@hwgmbh.de

HALLE - WÖRMLITZ DOPPELHAUSHÄLFTE

incl.ca. 300 m² GS / bezugsfertig, 108 m² Wfl. zzgl. ca. 23 m² Spitzbodenausbau

299.500,- DM nur 1.350,00 DM / Mon.

(15.900 DM EK, Fam. mit 2 Kindern, akt. Zinsniveau)

EINFAMILIENHAUS

106 m² Wfl. incl.ca. 500 m² GS, Hausanschlußkosten, Fußbodenheizung, Rolläden, Einbauküche, Eckbadewanne, fertige Außenanlagen, PKW-Stellplatz

sofort bezugsfertig !

349.500,- DM nur 1.500,00 DM / Mon.

(36.500 DM EK, Fam. mit 2 Kindern, akt. Zinsniveau)

H&P GmbH

Tel.: 0345 77 03 184
www.hp-massivhaus.de

JETZT MIT NOCH MEHR EINKAUF-KOMFORT FÜR SIE!

monsator®: DER SERVICE MACHT DEN UNTERSCHIED!

- Havariedienst f. d. Bereich
Tiefkühl- und Gastechnik
innerhalb 24 Stunden

**Notdienst auch
am Wochenende
Tel. 01 71/6 51 30 41**

- Reparaturtermine bis 20 Uhr
- Reparaturannahme
von 7 bis 18 Uhr



hanseat

privileg

LOYDS

Viking

monsator
Ihr Haushaltgeräteservice

Marktpartner der Gasversorgung Sachsen-Anhalt GmbH
Wasch- und Trockenausrüstungen • Kühl- und Gefriergeräte • Geschirrspülautomaten • Elektroherde • Gasherde
Gasheizungen • Gasdurchlauferhitzer • Elektrowarmwasserbereiter • Zubehör • Ersatzteile (auch für DDR-Geräte)

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE

Hausgeräte Halle GmbH
Alter Markt 9/10 • 06108 Halle
Tel.: (0345) 2 12 27-0
http://www.monsator.de

Hausgeräte GmbH
Bahnhofstraße 21 • 06217 Merseburg
Tel.: (03461) 23 18 66/67
http://www.monsator.de

Über die Mindestrate von
1/30 des Kaufpreises bzw.
mindestens DM 30,- hinaus
können Sie auch höhere

monatliche Beiträge verein-
baren und so ihren Verfü-
gungsrahmen schneller
wieder erweitern.

Monatlicher Zins auf ausstehenden Saldo von 1,22 %
entspricht anfänglichem eff. Jahreszins von 15,66 %

IHR VORTEIL: Fachpersonal berät - liefert - installiert - repariert und weist Sie freundlich ein!



Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Amt für Kinder, Jugend und Familie

2 Wohnbezirkssozialarbeiter/innen für den Allgemeinen Sozialen Dienst.

Aufgaben:

- Soziale Beratung, Hilfeplanung und Vermittlung von Sozialleistungen,
- Beratung bei Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsfragen,
- Beratung, Gewährung, Steuerung von Hilfen zur Erziehung,
- Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche,
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren.

Anforderungen:

- Fachhochschulausbildung Sozialarbeit/Sozialpädagogik,
- Erfahrung in der Beratungsarbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen,
- Rechtskenntnisse, insbesondere BGB, BSHG sowie SGB I und X,
- fundierte Kenntnisse über Methoden der Sozialarbeit und möglichst in systemischer Beratung,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Ausgestaltung kooperativer Hilfeprozesse,
- Einfühlungsvermögen und Fähigkeit zur Selbstreflexion,
- persönliches Engagement und Flexibilität.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O. Da es sich um die Besetzung von Altersteilzeitstellen handelt, werden Arbeitslose bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen stehen Bettina Aust vom Allgemeinen Sozialen Dienst, Tel. (03 45) 5 17 00 91/5 17 05 31 sowie für technisch-organisatorische Fragen Sybille Becker im Personalamt, Tel. (03 45) 2 21 - 61 88, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) - Kulturhauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt, rund 255.000 Einwohner - stellt zum nächstmöglichen Termin

1 Diplombibliothekarin (FH)

befristet bis zum 31.08.2002 ein.

Voraussetzungen:

- Abschluss als Diplombibliothekarin (FH) für den Dienst an öffentlichen Bibliotheken,
- selbstständiges Arbeiten,
- PC-Kenntnisse,
- Fremdsprachenkenntnisse,
- Kenntnis allgemeiner Rechtsvorschriften,
- Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit.

Aufgaben:

- Ausleihe und Beratungstätigkeit (wissenschaftliche und Fachliteratur, Belletristik, AV-Medien, Zeitschriften-Lesesaal),
- Bestandssichtung und -aussonderung in Zusammenarbeit mit den Fachberatern,
- Katalogarbeiten (Schlagwortkatalog),
- Bestandsarbeiten/Abgang,
- Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung und Betreuung von Veranstaltungen, Bibliothekseinführungen.

Die befristete Einstellung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-Ost, die wöchentliche Arbeitszeit umfasst 30 Stunden. Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen ausdrücklich begrüßt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Als Ansprechpartner steht Klaus Pankow in der Stadtbibliothek Halle, Tel. (03 45) 2 21 - 47 09, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) - Kulturhauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt, rund 255.000 Einwohner - stellt zum nächstmöglichen Termin

1 Diplombibliothekarin (FH)

zunächst befristet bis zum 30.06.2001 ein (Eventuell ergibt sich die Möglichkeit einer dauerhaften Einstellung).

Voraussetzungen:

- Abschluss als Diplombibliothekarin (FH) für den Dienst an öffentlichen Bibliotheken,
- selbstständiges Arbeiten,
- PC-Kenntnisse,
- Fremdsprachenkenntnisse,
- Kenntnis allgemeiner Rechtsvorschriften,
- Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit.

Aufgaben:

- Ausleihe und Beratungstätigkeit (wissenschaftliche und Fachliteratur, Belletristik, AV-Medien, Zeitschriften-Lesesaal),
- selbstständige, verantwortungsvolle Bearbeitung des Fernleihverkehrs, von der Bearbeitung der Bestellung bis zum Versand,
- Bestandssichtung und -aussonderung in Zusammenarbeit mit den Fachberatern, Ordnungsarbeiten bei Abgängen (Belletristik) der Zweigbibliotheken,
- Bearbeitung Informationsdienst und ähnliche Bestellunterlagen.

Die befristete Einstellung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT-Ost, die wöchentliche Arbeitszeit umfasst 40 Stunden.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Als Ansprechpartner steht Klaus Pankow in der Stadtbibliothek Halle, Tel. (03 45) 2 21 - 47 09, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Sportanlage Kanuzentrum Osendorfer See

1 Streckenwart/Platzwart.

Die Saisonstelle ist befristet für den Zeitraum vom 1. März bis 31. Oktober 2001.

Anforderungen:

- handwerklicher Berufsabschluss,
- vielseitiges sportliches Interesse,
- hohe Einsatzbereitschaft, freundliches und korrektes Auftreten,

- Zuverlässigkeit und Ordnungsliebe,
- Schwimmer.

Der Einsatz erfolgt im 2-Schichtsystem, bei größeren Wettkämpfen auch am Wochenende.

Die Vergütung erfolgt nach LG 4 BMT-G-O.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Ausschreibung an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin

„Radamisto“ wieder im Spielplan

(OPH) Zu Händels 316. Geburtstag kommt am Freitag, 23. Februar, um 19 Uhr „Radamisto“, Händelopern-Produktion 2000, wieder in den Spielplan des Opernhauses Halle. In der Titelpartie singt der englische Altist Stephen Wallace. In den übrigen Partien sind Lynda Lee, Anna Ryberg, Manuela Uhl, Anke Berndt, Raimund Nolte und Kammersänger Jürgen Trekel zu erleben. Die Wiederaufnahmeprobe hat die Regisseurin, die Australierin Lindy Hume, geleitet. Dirigent ist Alan Curtis. Das Händelfestspielorchester des Opernhauses Halle musiziert auf historischen Instrumenten.

Anzeigen



Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • Mo./Di. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17.00 Uhr: 8,50 •
Mi./Do. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17 Uhr: 10,00 DM
Fr.-So.: 10,00 DM, ab 17 Uhr: 13,50 DM • Happy Hour: Do. vor 17.00 Uhr: 6,00 DM •
Kinder (inkl. 11 Jahre): 8,00 DM • Logenplatzzuschlag: 2,- DM
Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • Tel. (03 45) 2 25 25 00 •
Programmansage (03 45) 2 25 25 55
Reservierungen: (030) 44 31 63 17



NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN



Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34



**mit 500 m² Grundstück
in Ammendorf**
KP : 248.500,- DM
(schlüsselfertig inkl. Bodenplatte)
Infos : 0345 / 54 000 44
Montag bis Freitag von 9 - 18 Uhr
Samstag von 10 - 12 Uhr
www.TownCountry-Halle.de
HausBau Immobilienberatung
Halle GmbH
Imkerweg 20 a , 06120 Halle

7 Tage Verwöhnurlaub Halbpension

mit Frühstücksbuffet und
täglichem festlichen
5-Gänge-Menü

DM 295,-

Verlängerung möglich im
- Haus der Gastlichkeit -
Jeder Tag in unserem Haus soll für
Sie zu einem kleinen Erlebnis
werden,
er beginnt mit einem reichhaltigen
Frühstücksbuffet - und
klingt aus mit einem festlichen
5-Gänge-Menü. Ruhige Lage
- rustikale Gasträume -
bebagliche Gästezimmer
DU/WC + TV
Billard- u. Spielzimmer
Musik- u. Tanzabend
Schiff- u. Kutschfahrten
Sportfischen
- familiär geführt -
Hausprospekt auf Wunsch
Ihre Familie Dörfler
**Landgasthof
Bayerwald**
94551 Lalling-Rohrstetten
auf der Sonnenseite des
Bayerischen Waldes im
Lallinger Winkel
BAB-Ausfahrt: Deggendorf
Tel.: 0 99 04/83 07-0
Fax: 0 99 04/74 33

Die neue Eleganz.



Das neue HONDA Civic Coupé inkl. Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbag und Klimaanlage. Als 1,7 LS mit 88 kW (120 PS) und als 1,7 ES mit 92 kW (125 PS).

Das neue HONDA Civic Coupé

Wenn Sie Spaß am Fahrspaß haben, ist das Civic Coupé Ihr Auto. Denn zur Drehfreudigkeit und Leistungsstärke des HONDA Civic gesellt sich jetzt die Eleganz eines schönen Coupés. Und das Ganze bei einem sparsamen Verbrauch, den man von den hoch entwickelten HONDA-Triebwerken erwarten kann. Trauen Sie sich: Machen Sie eine Probefahrt. Sie werden Spaß haben ...  **HONDA**

**HONDA Vertragshändler
Manfred Dornbusch**
Mühlrain 79
06118 Halle (Saale)
Tel. (0345) 5 22 00 88 / 89,
Fax (0345) 5 22 00 90

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
**Geiststraße/Uniring/Bebelstraße
Dienitz
Dörlau**
und für Gemeinden im
westlichen Saalkreis.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Der Vito im Feuerwehr-Einsatz.



Eine Brandschutz-Klasse für sich.

► Wer täglich brennende Probleme löst, braucht ein schnelles, sicheres und zuverlässiges Fahrzeug. Der Vito ist topfit für den harten Einsatz bei der Feuerwehr: mit kräftigen Motoren, hervorragenden Fahreigenschaften, ABS, ABD, und Scheibenbremsen an allen vier Rädern. Dazu kommen die umfassenden Serviceleistungen von Mercedes-Benz, die Ihnen jederzeit höchste Einsatzbereitschaft garantieren. Testen Sie die "Brandschutz-Klasse".



Mercedes Benz

**Halle, Merseburg
und Saalkreis –
Mercedes heißt hier**



S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennewitz • Carl-Benz-Str. 1 • Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg • Henckelstr. 1 • Tel. (0 34 61) 7 41-0

Anzeigentelefon

03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19
Fax 03 45 / 2 02 47 50